

# die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜR'S ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL



## DIE FÜNFTE JAHRESZEIT

Faschingsbräuche von gestern und heute

- >> BRIGITTE FOPPA UND IHRE ERSTEN ERFAHRUNGEN IM LANDTAG
- >> CHRISTIAN PALLHUBER, DER BELIEBTE GIRLANER PFARRER
- >> UNBEKANNT UND DOCH GANZ GROSS: DIE AURER ICEHOPPERS

**SPEZIAL >> Weiterbildung**



# Nutzen Sie die neuen Angebote!



**Aldein:**  
Ruhig, neu,  
zentral,  
Klimahaus B

Neue sonnige Zweizimmerwohnung mit Privatgarten sowie Vierzimmerwohnung auf 2 Ebenen mit Terrasse und Balkon, schöne Aussicht, bezugsfertig.



**Auer:** Schöne, sonnige Lage, großzügiges Wohnen, gesamter Stock in Privathaus.

Geräumige 4-Zimmerwohnung mit Terrasse, Balkonen, zentrumsnahe schöne Lage, Garten, ev. Keller und Autostellplatz, E.Kl. G, Euro 320.000.-

## ANGEBOT DES MONATS!

Neumarkt: Zentral gelegen Dreizimmerwohnung mit Küche, Südbalkon, 2. Stock, Autoabstellplatz, E.Kl. G, € 160.000. -

## DES WEITEREN VERKAUFEN WIR: WOHNUNGEN:

**Kaltern:** Demnächst Baustart: Nette Zweizimmerwohnung mit Privatgarten, S-W, 76 m² Klimahaus A, € 250.000.- ev. Garage. Sowie verschiedene Drei- und Vierzimmerwohnungen mit Garten/Terrasse, zentrumsnahe, exklusive Wohnlage.

**Neumarkt:** Auch als Kapitalanlage! Zweizimmerwohnung mit Kochnische, zentral, ruhig, intern, E.Kl. G, € 110.000.-

Einmaliges Ambiente mit Fresken: Zweizimmerwohnung mit Küche, 109 m², 2. St., denkmalgeschützt, ideal auch als Büro.

**Auer:** Gut, groß, günstig! Zentral gelegene Dreizimmerwohnung mit Balkon, Dachbodenraum, 90 m², E.Kl. G, € 230.000.-

**Montan:** Sonnige, teilmöblierte Zweizimmerwohnung mit Panoramaterrasse, Klimahaus B, Garagenstellpl., 2. Stock, € 195.000.-

**Salurn:** Zweizimmerwohnung mit Südbalkon, Klimahaus C, 3. St., sowie Vierzimmerwohnung in denkmalgeschütztem Gebäude

**Aldein:** Geräumige 3-4 Zimmerwohnung mit Garten in Privathaus, gesamtes Erdgeschoss, E.Kl. G, € 240.000.

Familiengerecht: Reihenhäuser mit Privatgarten, ruhige zentrumsnahe Lage, Taverne, Dachbodenraum, E.Kl. G, € 345.000.-

Häuser und Reihenhäuser sowie Baugrundstücke im Unterland und Überetsch



Bahnhofstraße 5 - Neumarkt  
info@ifa-immobilien.it  
Tel. 0471 81 36 32  
Mobil 333 79 73 874



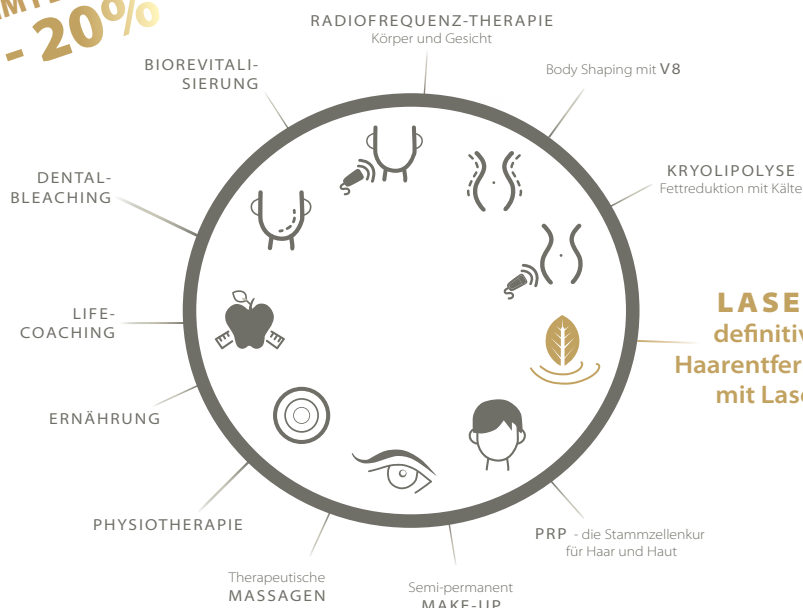
MES - MEDICAL ESTHETIC SPACE:

# 360°

für dein Wohlbefinden



IM FEBRUAR  
- 20%\*



## Wie funktioniert die Haarentfernung mit Laser?

Das Haar wird nicht herausgerissen, sondern die Haarwurzel (das Follikel) wird mit dem Laserstrahl zerstört.

## Ist die Laserepilation auch bei dunkler Haut anwendbar?

Da die Laserstrahlen nur die Haarwurzel zerstören, ohne die restliche Hautstruktur zu beschädigen, kann man auch bei dunkler Haut die Behandlung vornehmen.

## Wie viele Sitzungen sind notwendig?

Die Haare haben 3 Wachstumsphasen, nur die erste (ANAGEN) ist mit dem für den Haarwuchs verantwortlichen Follikel verbunden. Da sich nur ein Drittel der Haare in dieser ersten Phase befinden, braucht es für die Entfernung normalerweise 5 Sitzungen.

## Ist die Haarentfernung „dauerhaft“ oder „definitiv“?

Die Laserepilation ist dauerhaft. Nach 12-15 Monaten braucht es eine kurze Sitzung, um die dünnen Härchen, die nachwachsen entfernen zu können.

## Ist es schmerzhaft?

Die Laser der letzten Generation, wie unser Cutera, haben eine Technologie entwickelt, bei der der Patient nur ein leichtes Kribbeln spürt.

## Wie lange dauert eine Sitzung?

Je nach Körperzone, zum Beispiel für Beine und Rücken dauert die Sitzung von 15 bis 30 Min.

\* Beginnen Sie die Behandlungen im Februar und Sie erhalten einen Sonderrabatt von 20% auf alle 5 Sitzungen.

## AKTUELLES

- 4 » Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen

## BRENNPUNKT

- 12 » Der Ursprung des Faschings  
15 » Buntes Terlaner Faschingstreiben

## LUPE

- 16 » Interview mit Brigitte Foppa

## TREFFPUNKT

- 18 » Zeitvertreib  
19 » Nachgefragt  
20 » Veranstaltungskalender  
22 » Porträt: Pfarrer Christian Pallhuber  
24 » Clown Tino auf Schulreise

## GAUMEN &amp; GENUSS

- 26 » Nudel vom Eggerhof in Aldein  
28 » Zu Gast bei Marianne Andergassen  
29 » Stilvolles von Petra Bühler

## SPORT

- 30 » Die Aurer Icehoppers

## WIRTSCHAFT

- 32 » Licht ist sein Leben: Wilhelm Reinstadler

## KULTUR

- 34 » 35 Jahre Kultur- und Heimatpflegeverein Kaltern

## MINUS ZWANZIG / PLUS SIEBZIG

- 36 » Was unsere Jugend bewegt  
37 » Für unsere ältere Generation

## FORUM

- 38 » Über Rituale und Bräuche

## SPEZIAL

- 39 » Weiterbildung

## WANDERN

- 44 » Schneewanderung am Vigljoch

## KLEINANZEIGER

- 45 » Kleinanzeiger

## CHRONIKEN VON GESTERN

- 46 » Einst an der Weinstraße

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint  
um den **05. März 2014**

» Spezialthema **"Bauen & Sanieren"**

Anzeigenschluss: **19. Februar 2014**



Für **Anzeigenreservierungen** wenden Sie sich bitte an:

Melanie Feichter · Tel. 0471 051 260  
» [melanie.feichter@diweinstrasse.bz](mailto:melanie.feichter@diweinstrasse.bz)  
» [werbung@diweinstrasse.bz](mailto:werbung@diweinstrasse.bz)

## ► EDITORIAL



## Liebe Leserinnen und Leser,

gehören sie zu denen, die den Fasching kaum erwarten können und ihn am liebsten das ganze Jahr feiern würden oder mögen sie ihn gar nicht? Ob man nun ein Karnevalsnarr ist oder ein Faschingsmuffel, feststeht, dass hinter dem närrischen Treiben weit mehr steckt als nur ausgelassenes Feiern im Kostüm. Germanischer Vegetationskult, Saturnalien des antiken Roms oder mittelalterliche Umkehrung der weltlichen und geistlichen Ordnung: Verschiedenes wurde in das katholisch geprägte Faschingsbrauchtum hineininterpretiert.

Wir haben uns auf die Spuren der Ursprünge des Faschings im Bezirk gemacht und sind dabei auf die Ackerbaugeräte Egge und Pflug gestoßen, die sozusagen zur Grundausstattung der Maschggria in unserer Gegend gehören.

Des Weiteren berichten wir über den Terlaner Fasching, wo der Landtagsabgeordnete Sigmar Stocker, das Amt des Obmannes des Fasnachtsvereins bekleidet. Wo es denn närrischer zugeht, beim Faschingsumzug oder doch ..... bei den Generaldebatten im Landtag bleibt offen.

Darauf, dass man auch unterm Jahr nicht immer alles so ernst nimmt, wünsche ich Ihnen eine lustige närrische Zeit.

Ihre Astrid Kircher  
[astrid.kircher@diweinstrasse.bz](mailto:astrid.kircher@diweinstrasse.bz)

# EUROPÄISCHER SOZIALFOND MANAGER DI-VINO

Faszikel Nr. 2/278/2012

Wie in der Weinstrasse berichtet, organisiert die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland, mit der Finanzierung des Europäischen Sozialfonds, den kostenlosen Berufsbildungskurs "Manager Di-Vino". Ziel ist die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit auf nationalem und internationalem Markt, die Innovation und Originalität der Organisation der Dienstleistungen und die Produktabsatzförderung, die Schaffung von innovativen Kommunikationsformen, die Übertragung von bewährten Erfahrungen und Systemen und die Konsolidierung der Marktposition.

## BILDUNGSMODULE

### • MARKETING

Innovatives Marketing: neue Markterschließungs-techniken - Marketing Intelligence: Sammlung und Organisation von Informationen über den eigenen Referenzmarkt - CRM - Customer Relation-

ship Management: - Beibehaltung und Verstärkung der Kundenbindung - Branding und Aufwertung des Markenzeichens

**5 Tage, zweimal in der Woche, von 13. bis 27. Februar 2014**

### • KOMMUNIKATION

Planung einer integrierten Kommunikation - Organisation und Instrumente für eine erfolgreiche interne und externe Kommunikation - Emotionale Unternehmenskommunikation - Berufliches Networking - Business Blog und Social Network: erfolgreich kommunizieren im Web - Sprachmodul : Englisch (für Fortgeschrittene)

**7 Tage, zweimal in der Woche, von 28. Februar bis 3. April 2014**

### • INNOVATION

Entwicklung neuer Produkte: ausgewählte Produkte, um im Wettbewerb zu bestehen - Design to cost: Optimierung der Kosten - Green

Innovation: die nachhaltige Wertschöpfungskette - Unternehmen im Web 2.0: Informationen aufwerten und austauschen -

**4 Tage, zweimal in der Woche, von 4. bis 15. April 2014**

### • MANAGEMENT

Workshop zur Verstärkung des Managements - Manager mit Durchhaltevermögen: Techniken zur Entwicklung von Durchhaltevermögen - Kreativität im Management: erfolgreiche Entfaltung und Verbreitung der Kreativität - Das Projektmanagement - Diversity Management: Wertschätzung der Unterschiede zwecks Mitarbeitermotivierung

**6 Tage, von 16. bis 30. April 2014**

### • KURSTEIL- NEHMER/INNEN

Manager und Mitarbeiter von Weinkellereien, Beschäftigte der Provinz Bozen.

## INFORMATIONEN UND ANMELDUNGEN

<http://bit.ly/managerdivinode>  
Tel. 0471 1886803  
Fax 0471 1881648  
Email: [anmeldungen@forteam.it](mailto:anmeldungen@forteam.it)

Bezirksgemeinschaft  
Überetsch / Unterland  
Laubengasse 22  
39044 Neumarkt (BZ)  
<http://www.bzgue.org>

EUROPÄISCHER SOZIALFONDS - FONDO SOCIALE EUROPEO



AUTONOME PROVINZ  
BOZEN - SÜDTIROL  
Abteilung Europa  
ESF-Amt



PROVINCIA AUTONOMA  
DI BOLZANO - ALTO ADIGE  
Ripartizione Europa  
Ufficio FSE

# WO DIE NACHT ZUM TAG WIRD!

## **Obereggen**

Skifahren und Rodeln bei Nacht: jeden **Dienstag, Donnerstag und Freitag** von 19 bis 22 Uhr.

## **Alpe Cermis**

Skifahren und Schneeschuhwandern bei Nacht: jeden **Mittwoch, Freitag und Sonntag** von 19:30 bis 22:30 Uhr.

Die Nachtfahrten sind bereits inbegriffen wenn Sie einen Mehrtages-Skipass oder einen Saison-Skipass Val di Fiemme-Obereggen oder Superski besitzen!

## DOVE LA NOTTE SCENDE IN PISTA

### **Alpe Cermis**

Sci e ciaspole in notturna: **mercoledì, venerdì e domenica** dalle 19.30 alle 22.30.

### **Obereggen**

Sci e slittino in notturna: **martedì, giovedì e venerdì** dalle 19 alle 22.

E' un'opportunità già inclusa nello skipass stagionale o plurigiornaliero Val di Fiemme Obereggen e Superski.



► KURTATSCH/KURTINIG

## WASSERZÄHLER-ABLESUNG WIRD EINFACHER

DM Die Ablesung der Wasserzähler wird künftig papierlos über ein modernes IT-System erfolgen. Die Gemeinden Kurtatsch und Kurtinig haben im Jänner nämlich gemeinsam ein Gerät samt eines sogenannten RFID-Chips für die jährliche Ablesung der Wasserzähler angekauft. Die notwendige Software für das Gerät sowie die dazugehörige Verwaltungs-

che Zählerablesung wesentlich erleichtert, der notwendige Zeitaufwand verringert und zudem entstehen erhebliche Vorteile bei der Verwaltung der Datenbank und der Verrechnung der Gebühren“.

„Durch den gemeinsamen Ankauf dieses Gerätes ist der erste Schritt hin zu einer verwaltungsmäßigen Zusammenarbeit der beiden Gemeinden



Die Bürgermeister Manfred Mayr und Martin Fischer, die Gemeindearbeiter Horst Schweiggel, Alois Augustin und Hermann Anegg, Udo Giacomozzi und Peter Ranigler von der Fa. Indunet bei der offiziellen Übergabe des Gerätes.

F: DM

software wurde von der Firma Indunet GmbH aus Salurn entwickelt.

Wie funktioniert das neue System? Bei der nächsten Ablesung der einzelnen Wasseruhren werden die zuständigen Gemeindearbeiter einen RFID-Chip anbringen. Dieser identifiziert die jeweilige Wasseruhr mit dem dazugehörigen Haushalt. Bei den künftigen Ablesungen wird der Chip mit einem Handlesegerät ausgelesen und der aktuelle Stand der Wasseruhr eingegeben - fertig. Die Daten werden sofort drahtlos an die Gemeinderechner übertragen und können dort ohne zusätzlichen Aufwand weiterverarbeitet werden. Das IT-System ist perfekt mit jenen des Gemeindeverbandes kompatibel.

Kurtinigs Bürgermeister Manfred Mayr erklärt: „Mit dem neuen System wird die jährli-

in diesem Bereich gesetzt worden“, so der Bürgermeister von Kurtatsch Martin Fischer. „Nach der Implementierungsphase in diesem Jahr wird eine Vereinbarung zur gemeinsamen Führung dieses Dienstes zwischen den beiden Gemeinden Kurtatsch und Kurtinig angestrebt.“ ◀

► GIRLAN

## „GIRLINGER GROGGL MASCHGRA“ GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE

LP Auch wenn es noch eine Weile dauert, bis der Fasching da ist, tun die Fasnachtbegeisterten gut daran, schon jetzt mit den Verbreitungen zu beginnen. Dietmar Kerschbaumer und seine Mitstreiter vom Girlander Maschgra Verein laden alle Interessierten zum traditionellen Faschingsumzug ein, der in Girlan alle zwei Jahre abgehalten wird und heuer am 4. März stattfindet. Im letzten Jahr waren die Kinder an der Reihe, heuer sind es die Erwachsenen, deren Einfallsreichtum und Kreativität gefragt ist. Wer mit einem Wagen beim Umzug dabei sein möchte, kann sich unter der Telefonnummer 335 84 60 411 anmelden.

Die Gruppen und Wagen treffen sich am Faschingsdienstag um 11.00 Uhr am Vormittag, um sich aufzustellen. Interessierte haben dann die Möglichkeit, die Wagen zu besichtigen. Um 14.00 Uhr geht's offiziell los: die bunte Karawane startet bei der Feuerwehrhalle und zieht quer durchs Weindorf. Je mehr Narren dabei sind, umso besser, meint Vereinspräsident Dietmar Kerschbaumer. Ob sie nun auf den Wagen tanzen oder die Straßen längs des Umzugs säumen, alle Faschingsfreunde sind herzlich willkommen. Nach dem Umzug werden im Tannerhof Faschingskrapfen und Getränke verkauft. ◀



In diesem Jahr machen die „großen Narren“ Girlan unsicher.

F: Girlander Maschgraverien

## EINKAUFEN IN KALTEN

**Optik KOFLER**  
by Flaim

**FEB 31<sup>ST</sup> DIE HOLZBRILLE**

[www.optik-kofler.it](http://www.optik-kofler.it)  
**KALTEN**  
**Tel. 0471 96 11 41**

**MODE ANNY BOUTIQUE**

**Aktuelle Mode zu kleinen Preisen!**  
**WSV!**

Reibschuhweg 1 - Kaltern - Tel. 0471 963535 - eigener Parkplatz  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.30-12.00 / 15.00-19.00 Uhr, Sa 9.30-12.00 Uhr

**Nelle Kollektion**  
**meY**

Die Kinder aus dem Haus  
Der Mann aus dem Häuschen

**BOPE AND BEACH FASHION**

I-39052 Kaltern | Goldgasse 8A  
Tel. 0471 96 31 40

## ► ALDEIN

**BÜHNE FREI FÜR „DIE JUNGFERN VOM BRÜNDLHOF“**

MP Seit Dezember wird in Aldein wiederum fleißig geprobt: „Es Voldeiner Theater“ bereitet unter der Regie von Richard Ranigler und Renata Resetericova die Aufführung des Stückes „Die Jungfern vom Bründlhof“ vor. In dem Schwank geht es um die Bäuerin Loni und ihre Mägde, die auf dem Bründlhof ein ruhiges Leben führen. Die Frauen wurden von der Liebe enttäuscht und stehen Männern etwas feindlich und verabscheuend gegenüber. Nach Ankunft von Lonis Nichte Nanni, die sich

in männlicher Gesellschaft durchaus wohl fühlt, führen ein Streich und ein großes Wirrwarr zu so mancher Hochzeit.

Der Schwank in drei Akten von Ridi Walfried wird am Samstag, 15. Februar um 20 Uhr, am Sonntag, 16. Februar um 18 Uhr, am Freitag, 21. Februar um 20 Uhr, am Samstag, 22. Februar um 20 Uhr sowie am Sonntag, 23. Februar um 18 Uhr im Pfarrheim von Aldein aufgeführt. Kartenreservierungen täglich ab 14 Uhr unter Tel. 331 3444066. «



Die Aldeiner Theatergruppe bei den Proben: Die Jungfern vom Bründlhof sind Männern gegenüber nicht sehr aufgeschlossen.

F: MP

## ► AUER

**BESONDERE ROHR- SANIERUNG IN AUER**

CB Kürzlich wurde die Druckrohrleitung, welche das Wasser aus dem Schwarzenbach für Beregnungszwecke liefert, saniert. Das rund dreihundert Meter lange Rohr mit einem Durchmesser von sechzig Zentimetern wurde bereits im Jahre 1900 gebaut und diente ursprünglich für die Wasserversorgung des Elektrizitätswerkes, welches bis zum Jahre 1964 betrieben worden ist. Seit über vierzig Jahren wird die Rohrleitung nun vom Meliorierungskonsortium Aurer Bach für die Beregnung von rund 230 Hektar Wein- und Obstanlagen sowie für die Bewässerung der Hausgärten der 450 Mitglieder genutzt. Für die Sanierung wurde das

sogenannte Sanflexverfahren angewandt. Dabei wurde ein nahtloser, rundgewebter Schlauch mit Druckluft in die zu sanierende Rohrleitung eingebracht und mit einem lösungsmittelfreien Zweikomponenten-Harz mit der Innenwand der alten Rohrleitung verklebt. „Wir haben dieses Verfahren gewählt, da es innovativ ist und die Umwelt nicht beeinträchtigt. Es wäre sehr aufwendig gewesen, andere Systeme anzuwenden“, sagt der Präsident des Meliorierungskonsortium Anton Kaufmann. Positiver Nebeneffekt: Durch die Sanierung der Rohrleitung ist nun auch eine Stromgewinnung mittels Wasserkraft möglich. «



Ein neues Rohr (rötliche Farbe) wird in das alte Rohr eingeschoben

F: CB

**EINKAUFEN IN KALTERN**

**MODE Christine**  
sportliche und elegante  
DAMEN- & JEDER-MODE  
Kaltern Goldgasse 28

**babyface**  
**SCHMIDL JUNG**  
zieht Kinder an ...  
**KALTERN**  
Marktplatz, Tel. 0471 963313

**CALIDA**  
I love you  
**SCHMIDL**  
MODE & WÄSCHE  
Qualität zum Wohlfühlen  
**KALTERN**  
A.-Hofer-Str. 17  
Tel. 0471 963116



► MONTAN

## 4000 EURO SPENDEN FÜR PETER PAN



Sie freuten sich über die vielen Spenden für „Peter Pan“ (von links nach rechts): Monika Delvai Hilber, Christl Pichler, Roswitha Tschöll, Christine Foppa, Erich Foppa mit Enkelkind, Monika Battisti, Monika, Peter Foppa, Heidi Amort, Josefine Ludwig, Cornelia Ebner, Klaus Obexer, Renate Tschager

F: Heidi Amort

EX Mit einer besonderen Weihnachtsgeschichte, an der gleich mehrere Montaner Vereine mitwirkten, konnte Spenden in Höhe von 4000 Euro für die Vereinigung krebskranker Kinder „Peter Pan“ gesammelt werden. Vor kurzem fand die Übergabe des Schecks an Renate Tschager Mühlögger und Monika Battisti, Präsidentin und Vorstandsmitglied der Vereinigung krebskranker Kinder „Peter Pan“, statt. Die Idee ein eigene Weihnachtsgeschichte über die Südtiroler Engel aufzuführen bei der selbst Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber mit spielte, stammte von Heidi Amort aus Montan. Mit ei-

nem so großen Erfolg hatte die begabte Theaterschreiberin wohl nicht gerechnet: Rund 1400 Euro an Spenden gingen bei der Aufführung im vollbesetzten Vereinshaus von Montan ein. Die gesammelten Spenden wurden von Peter und Erich Foppa, Eigentümer der Foppa GmbH in Montan, mehr als verdoppelt. So konnte Heidi Amort kürzlich an Renate Tschager Mühlögger und Monika Battisti, Präsidentin und Vorstandsmitglied der Vereinigung krebskranker Kinder „Peter Pan“ einen Scheck in Höhe von rund 4000 Euro überreichen (siehe Bild). Bei der Scheckübergabe zugegen waren auch Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber, die Familie Foppa, Klaus Obexer, Leiter der Raiffeisenfiliale Montan Christl Pichler (Volksbühne Montan), Roswitha Gallmetzer Tschöll (Grundschule Montan), Josefine Ludwig (Kindergarten Montan) und Cornelia Ebner (Altersheim Montan). Ein Dank geht an alle, die sich aktiv am Theaterstück beteiligt, den zahlreichen Spendern, Sponsoren und der Raiffeisenkasse Unterland. «

► MONTAN

## MONTANER KINDERKALENDER

CW Ein voller Erfolg für die Kalenderaktion der Schützenkompanie Montan. Die Idee dazu hatte Jungschützenbetreuer Lukas Wegscheider: „Bereits vor einigen Jahren haben wir einen Jahreskalender gestaltet, der großen Anklang gefunden hat und dessen Reinerlös wir für einen karitativen Zweck zur Verfügung gestellt haben“. Damals waren es die jungen Schützen und Markentenderinnen, die sich als „Testimonials“ zur Verfügung gestellt hatten, dieses Mal waren Montaner Kinder die Protagonisten auf den Monatsblättern. Ob beim Wimmen oder im Schnee, beim Fischen oder auf Castelfeder: die privat geschossenen und selbst in Szene gesetzten Fotos überzeugen vor allem durch die erfrischende Spontaneität der Kinder, die augenscheinlich großen Spaß

am Set hatten. Irma Werth, eine Eppanerin, die seit einiger Zeit persönlich in der Entwicklungshilfe engagiert ist und einem größeren Publikum durch den Film „Irma hilft“ bekannt sein dürfte, wurde ausgewählt, um den Erlös aus der Aktion entgegenzunehmen. Mit Hilfe der freiwilligen Spende beim Erwerb des Kalenders wird sie ein weiteres Projekt in Afrika vorantreiben. «



Montaner Kinder die Hauptdarsteller für den Kalender 2014.

F: Schützenkompanie Montan

► NALS

## EIN BESONDERES GESCHENK

ER Weihnachten ist ein spezieller Moment in jeder Familie. Jedes Familienmitglied zerbricht sich oft lange den Kopf wie es den Anderen eine Freude bereiten kann. Oft werden die Geschenke unbedacht ausgesucht und vergeben. Ganz anders verlief es heuer in der Familie Rauch. Oma Paula Rauch geb. Stecher aus Nals wird im Februar 85 Jahre alt. In Anbetracht Ihres Alters hat sie sich überlegt, welch besonderes Geschenk sie Kindern und Enkeln machen könnte. Das Geschenk sollte nicht käuflich sein und auch nicht leicht nachzumachen. Nachdem Frau Rauch schon ihr ganzes Leben lang gerne für die Familie kocht, lag es nahe ein eigenes Kochbuch zu erstellen. Da kam ihr dann die zündende Idee. Die handge-

schriebenen Rezepte der Oma wurden in Buchform gepackt. Insgesamt sind es 15 Vorspeisen, 15 Hauptspeisen und 15 Nachspeisen, die in dem Buch erfasst wurden. Die Fotos der köstlichen und einfachen Speisen komplettieren das kleine Werk. Unter dem Weihnachtsbaum der Familie lagen 14 Bücher. Jedes der 4 Kinder und der 10 Enkelkinder hat ein Buch mit persönlicher Widmung erhalten. Frau Rauch hat in der Rolle der Großmutter ihre Küchegeheimnisse preisgegeben, aber gleichzeitig hat sie eine lebendige und echte Erinnerung an sich selbst geschaffen. Wenn Oma Rauch eines Tages nicht mehr da sein wird, werden ihre Kinder und Enkelkinder freudig das Buch zur Hand nehmen und darin schmökern. «

# HAIR LIDY

Styling & Solarium

**Öffnungszeiten:**

**Di-Do-Fr-Sa:**  
08.15 - 12.00  
15.00 - 19.00

**Mi:** 09.00 - 17.00

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg  
39040 Ora / Auer  
Tel. 0471 80 21 98  
hairlidy@alice.it



## ► KALTERN

**WER WILL FLEISSIGE HANDWERKERINNEN SEHEN, DER MUSS ZUM FASCHINGSBALL GEHEN!**

Buntes Frauentreiben beim Faschingsball in Kaltern.

F: KFK

LP Unter dem Motto „Das goldene Handwerk“ steht der heurige Faschingsball der katholischen Frauenbewegung Kaltern. Es ist ein Ball von Frauen für Frauen, der am Donnerstag, den 20. Februar im Vereinshaus von Kaltern stattfinden wird. Eingeladen sind alle Faschingsfreundinnen, einerlei ob maskiert oder nicht. Wer sich für eine Verkleidung entscheidet, kann seiner Fantasie freien Lauf lassen und sein Kostüm von einer beliebigen Handwerkerzunft inspirieren lassen. Egal ob nostalgisch angehaucht oder eher modern, die Möglichkeiten sind unbegrenzt. Einlass ist von

19.30 bis 20.30 Uhr; wenn die Gäste versammelt sind werden Brötchen und Faschingskrapfen serviert. Für Schwung und Unterhaltung sorgt das Musikduo „Carreras“. Heitere Einlagen dürfen auf einem Faschingsball natürlich nicht fehlen und die Besucherinnen können auch an einem lustigen Quiz teilnehmen. Gegen Ende des Abends erfolgt die Auflösung und die Siegerin wird prämiert.

Der Eintritt beruht auf einer freiwilligen Spende. Die Veranstalterinnen der katholischen Frauenbewegung Kaltern freuen sich auf einen amüsanten Abend! «

## ► NALS

**AKTIV GEGEN KREBS**

Dass Sport ein Gesundheitsrezept ist, wissen viele. Aber, dass Sport ähnlich wie ein Medikament wirkt, und zwar besonders gegen Krebs, das weiß man erst seit kurzer Zeit. Das Wundermittel Bewegung ist frei von unerwünschten Nebenwirkungen und effektiv im Kampf gegen Krebs.

Wie sich körperliche Aktivität auf Krebszellen auswirkt und wie viel Sport angemessen ist, darüber schreibt Valentina Vecellio auch in ihrem Buch. Wie schlägt man mit Sport gleich drei „kranke“ Fliegen mit einer Klappe und was können Krebspatienten und „noch“ Gesunde durch Sport gewinnen? Das verrät Vecellio u.a. beim Seminar im Bildungshaus Lichtenburg. Valentina Vecellio ist Aquatrainerin mit Schwerpunkt

„Onkologische Rehabilitation“ und spricht aus Erfahrung. Sie möchte anhand ihrer eigenen Krankengeschichte Tumorkranken Mut machen und sie über die positive Wirksamkeit von Bewegung und Sport überzeugen.

**2 TERMINE, DIE SIE ALSO NICHT VERPASSEN SOLLTEN****Buchvorstellung:**

Mi. 05.03.2014 um 19.30 Uhr – Eintritt frei

**Seminar:**

Sa. 29.03.2014

von 9 – 16.30 Uhr

Die Veranstaltungen finden in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Krebshilfe statt. «

Tel. 0471 057100

bildungshaus@lichtenburg.it  
www.lichtenburg.it

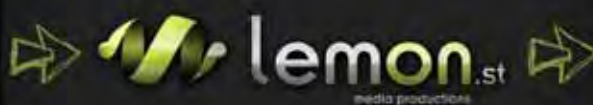


Mit Bewegung und Training Geist und Körper stärken.

F: Lichtenburg



Website benötigt?



Internet Agentur, Video und Social Media aus Südtirol

www.lemon.st - info@lemon.st - 0471 50 55 59



Internet-Agentur gefunden!!!

► GIRLAN

## NIE MEHR LIEBEN!?

LP Um die Liebe und ihre Leiden geht es in dem neuen Stück, das vom Theaterensemble MurX im Februar im Lanserhaus aufgeführt wird. „Das wird schon. Nie mehr Lieben!“ ist ein witziges und zugleich kluges Bühnenstück von Sybille Berg.

Zwei junge, attraktive und kluge Frauen haben genug von den Enttäuschungen, die Männer und Beziehungen bis jetzt für sie bereitgehalten haben. Trotz zahlreicher Anläufe sind die beiden noch immer ohne Mann fürs Leben. Fürs neue Jahr fassen sie den Vorsatz, sich solche Tiefschläge in Zukunft zu ersparen.

Die Besetzung des Stücks ist

vielversprechend: es spielen: Riccardo Angelini, Liz Marmosoler, Doris Warasin und Antonia Tinkhauser, Regie führt Eva Kuen.

Premiere ist am 19. Februar, weitere Aufführungen folgen am 20. 22., 26. 28. Februar. Weitere Infos unter 3338005887 oder [www.murx.it](http://www.murx.it).

Riccardo Angelini hält am 22. und 23. März einen „Film/Cameracting Workshop“ in Eppan. Der Kurs ist für jene gedacht, die sich für ein regelmäßiges Training am Schauspiel vor der Kamera interessieren und für jene, die eine professionelle Vorbereitung für einen Werdegang als Schauspieler genießen möchten. «



Nie mehr Lieben: Ob sich das im Leben wohl umsetzen lässt? F: MurX

► EPPAN

## FASCHINGSSTÜCK DER THEATERGRUPPE ST. MICHAEL/EPPAN

EX Nach dem Erfolg vom Vorjahr wagt sich die Theatergruppe St. Michael/Eppan in diesem Jahr an den Klassiker und absoluten Lachschlager „Otello darf nicht platzen“ von Ken Ludwig. Um sein Publikum wieder mit feinsten Unterhaltung zu verwöhnen, bringen die „Michael“, unter der bewährten Regie von Sepp Dissertori, ein absolut sehenswertes Stück auf die Bühne, das unzählige Lacher garantiert. Obwohl die Aufführungen schon an und für sich sehenswert sind, sei als Detail am Rande angemerkt, dass der Reinerlös der Premiere zu Gunsten

der Renovierung der Pfarrkirche gespendet wird. Im Stück zeigen die Mitglieder der Theatergruppe St. Michael/Eppan zu welchen Verwirrungen es kommt, wenn der weltberühmte Tenor Tito Merelli als Otello auftreten soll. Das turbulente Stück ist an den folgenden Tagen im Kultursaal von St. Michael/Eppan zu sehen:

23.02. 18.00 Uhr / 27.02. 20.00 Uhr / 01.03. 20.00 Uhr / 02.03. 18.00 Uhr

Karten bei Mode Monika unter Tel. 0471 660305, Tel 339 7183856 oder an der Abendkasse. «

► NEUMARKT

## WEISSES KREUZ SEKTION UNTERLAND LANGJÄHRIGE MITARBEITER GEEHRT

EX Im Rahmen der kürzlich im Vereinshaus von Montan stattgefundenen traditionellen Weihnachtsfeier der Sektion Unterland des Weißen Kreuzes, konnten wieder mehrere Mitarbeiter für ihre freiwillige ehrenamtliche Tätigkeit in der Sektion, gemäß der Satzung des Landesrettungsvereins, geehrt werden. Mit der Ehrung in Platin mit Lorbeer und Aufstecker wurde David Terleth aus Montan für 40 Jahre freiwillige Tätigkeit bedacht; Herbert Zwerger aus Auer erhielt für 35 Jahre die Ehrung in Platin und Aufstecker.

Weiters erhielten Igor Gamper und Mirko Rotolo für 15 Jahre freiwillige Tätigkeit die Ehrung in Silber samt Aufstecker. Mit der Ehrung in Bronze und Aufstecker für 10 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit wurden schließlich die Rettungshelfer Thomas Mayer Dipauli, Marco Dissegna, Nathalie Fuchs, Sandra Oberhofer und Christian Pacher ausgezeichnet. Die Sektionsleiterin Hildegard Pernter Schaller konnte neben den vielen freiwilligen und festangestellten Mitarbeitern und Notfallseelsorgern auch eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. «



kniend von r. nach l. Marco Dissegna, Christian Pacher, Thomas, Mayer Dipauli, stehend: Reinhard Mahlknecht, Mirko Rotolo, Igor Gamper, Sandra Oberhofer, Nathalie Fuchs, Monika Hilber, Hildegard Pernter Schaller, Oswald Schiefer

F: WK Sek. Unterland

► TRAMIN

## SÖLL SEIT 100 JAHREN BEI TRAMIN

MS Wie kam es dazu, dass diese Siedlung zur weit entfernten Gemeinde Kurtatsch gehörte? Um 1250 entriss Graf Meinhard von Tirol das Unterland der weltlichen Herrschaft des Trientner Bischofs, der auch Reichsfürst war. Auch der Kirchenbann scherte die mächtigen Grafen wenig. Schließlich musste der Bischof die Vormacht der Tiroler anerkennen und erhielt auf Intervention von Kaiser und Papst im Unterland nur den Markt Tramin zurück. Söll und Rungg blieben beim tirolisch-landesherrlichen Gericht Kurtatsch. Ein halbes Jahrtausend bildete Tramin eine fürstbischöfliche

Trientner Enklave im Unterland. Erst 1777 kam der Markt im Tauschwege gegen Castello und Altrei zur Grafschaft Tirol. Eine Art politische Flurbereinigung. 1863 genehmigte das Bezirksamt Kaltern sogar eine eigenständige Gemeinde Söll. Der Kurtatscher Gemeindevausschuss war mit der Abtrennung einverstanden, wenn über die Vermögensaufteilung Einvernehmen erzielt werde. Trotz eines halben Jahrhunderts Verhandlungen, schien dies nicht der Fall: Noch am Vorabend des Gemeindewechsels, am 22. Dezember 1913, forderte Kurtatsch eine angemessene Entschädigung. «



► **VILPIAN****DIE STERNSINGER IN VILPIAN**

ER Wie in vielen Dörfern Südtirols hat die Sternsingeraktion auch in Vilpian eine lange Tradition. Im Jahr 2013 waren Kaspar, Melchior und Balthasar aber nicht von Haus zu Haus gezogen und darum übernahmen die Jungscharleiter die Organisation dieser wichtigen Aktion. Am Samstag 4. Januar war es soweit. Nach der Segnung in der Pfarrkirche durch P. Martin Steiner zogen die fünf Gruppen mit jeweils drei oder vier Sternsängern und einem Betreuer trotz Regen durch die verschiedenen Ortsteile. Die Heiligen Drei Könige lassen die Augen der Kleinkinder funkeln, wenn sie ihre Sprüche aufsagen und singen. Die Erwachsenen und besonders ältere Personen erfreuen sich am Besuch der Sternsinger. Die Verköstigung der 5 Gruppen wurde von Vilpianer Omis und Mamis übernommen, die so wie alle

Jahre zuvor ihre Kochkünste beweisen konnten. Die Bewohner von Vilpian haben insgesamt € 2.780,72 gespendet. Mit dem Spendengeld, das südtirolweit ca. € 1,5 Mio. beträgt, werden über hundert Projekte weltweit unterstützt. Heuer wird man einen großen Anteil einer vietnamesischen Blindenschule zukommen lassen. Viele Kinder, welche diese Schule besuchen, leiden an den sekundären Folgen des Vietnamkrieges. Das Gift "Agent Orange" führte bei der Nachkriegsgeneration zu Missbildungen der Gliedmaßen und eben auch zu Blindheit. Mit der Gewissheit, etwas Gutes getan zu haben, konnten die Sternsinger mit einem Stoffsack voller Süßigkeiten nach Hause gehen. Die kleinen Sternsinger haben auch bereits versichert: „Negschts Joahr gema wieder Sternsingen!“ «



Die fleißigen Sternsinger von Vilpian.

F: ER

► **TRUDEN****PROJEKT „MANUMENTOR“ IN DER GRUNDSCHULE TRUDEN**

JT Beim heurigen Weihnachtsmarkt in Truden präsentierten und verkauften die Kinder der Grundschule voller Stolz selbst gebastelten Werke. Diese haben sie als Teilnehmer am Projekt „Manumentor“ an sechs arbeitsreichen Projekttagen in Zusammenarbeit mit dem Sozialzentrum Kurtatsch hergestellt. Aus Ton, Filz, geschöpftem Papier und Holz entstanden einzigartige Stücke, wie Wandteppiche, weihnachtliche Dekorationsartikel aus Ton, Filzsterne und -kugeln, Holzspiralen und Anzündhilfen. Aber nicht nur das gemeinsame Arbeiten mit Menschen mit Behinderungen war eine neue Erfahrung für die Kinder – Helmuth, Luca, Laura, Enza, Siglinde und Renate die eigent-

lich in der Kreativ- und Holzwerkstatt des Sozialzentrums Kurtatsch, bzw. in der Papiergruppe im Ansitz Gelmini in Salurn arbeiten, verstanden es mit viel Erfahrung und Geschick, den Schülern die verschiedenen neuen Arbeitstechniken beizubringen. Die Lehrer und Betreuerinnen staunten nicht schlecht, was für schöne Kunstwerke entstanden sind! Die Kinder haben zusammen bereits im Vorfeld beschlossen, den Erlös vom Weihnachtsverkauf einem wohltätigen Zweck zukommen zu lassen und zwar helfen sie armen Menschen in Kenia. Insgesamt konnten sie Frau Liliana Dalvit, vom Projekt „Seriolipi“, einen Scheck über 1.074,00 Euro überreichen. «



Scheckübergabe an Frau Liliana Dalvit

F: Sozialzentrum Kurtatsch

„Der Wald muss gepflegt werden und der Waldbesitzer kann Geld damit verdienen“

**Elmar Gruber**  
+39 366 9263023  
info@waldplus.it  
www.waldplus.it

**WaldPlus**  
Ihr Partner für Ihren Wald

**BAUMSCHULEN • VIVAI**



**BRAUN**  
www.braun-apple.com  
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

**KIKU**  **www.kiku.it**  
Fresh Apple emotion

**WATERKRACHT** ITALIA 

**PROFESSIONELLE BODENREINIGUNGSMASCHINEN**



**KALTERN - Tel: 0471 96 42 81**  
**www.waterkracht-italia.it**

**Expogames, die Messe der Spiele und des Spielens.**

**EXPO GAMES**

**14 - 15 - 16 Februar 2014**  
**Messe Bozen**

**Neu und dynamisch. Spiele für alle. 100% Spaß.**

**REDUCED TICKET ONLINE**

**WWW.EXPOGAMES.IT**



F. Antie Bratto

# ÜBER „MASCHGGRA“ UND IHREN URSPRUNG

Vom Terlaner Unsinnigen über den Egetmann in Tramin bis zum Perkeo in Salurn: Faschingsbrauchtum hat anscheinend wieder Hochkonjunktur. Hinter dem närrischen Treiben steckt aber weit mehr als nur ausgelassenes Feiern und der Spaß an der Verkleidung.

Cäcilia Wegscheider 1591 verklagte der Kalterer Leonhard Alban den ebenfalls aus Kaltern stammenden Antoni Selfa. Der Vorwurf: Selfa habe ihn am „negstabgeloffenen Fasnachttag“, an dem er mit anderen „nach altem Gebrauch mit dem Pflueg herumgefahren“ war, beleidigt. Das Dokument, das vom Eppaner Historiker Bruno Mahlknecht gesichtet wurde, stellt den ersten schriftliche Beleg für einen Faschingsbrauch in unserem Bezirk dar. Neben dem juristischen Gehalt ist der Eintrag im Verfachbuch des Gerichts Kaltern-Laimburg hinsichtlich des Verweises auf den

Pflug interessant. Das Ziehen des Pfluges, in abgewandelter Form als Bloch-, Bam- und Laarchziehen bekannt, ist eine heute noch in Nordtirol und in Südtirol in Stilfs und Prad verbreitete Fasnachtstradition.

## EGGE UND PFLUG ALS KERNMOTIV DER MASCH- GGRA

Auch beim Traminer Egetmann wird der Pflug noch als Requisite der Bauernwirtschaft mitgeführt, in früheren Umzügen muss er aber den Aufzeichnungen nach eine weitaus bedeutendere Rolle gespielt haben. Damit kristalli-

sieren sich zwei Grundmotive des spektakulärsten Umzugs Südtirols heraus, das vermutlich vom jüngeren Hochzeitsladermotiv überformte ältere Pflugziehen. Nicht von ungefähr hat der Egetmann seinen

Namen: „Der Mann mit der Egge“ - früher öfters fälschlich als Egerthansl verschriftlicht. Sinnbildlich dargestellt ist dies auch beim 1872 zum letzten Mal aufgeführten Nalser Pendant zum Traminer Umzug,



Der Mann auf dem Rücken der Frau: Verkehrte Welt oder Überbleibsel einer einst matriarchalischen Gesellschaft?

Dietmar Mitterer Zublasing - [www.egetmann.com](http://www.egetmann.com)



der seinem Figurenrepertoire nach letzterem in nichts nachgestanden haben soll. Der Egetmann, der dabei auf einem Hörnerschlitten herumkutschiert wird, führt währenddessen – seiner Betitelung gemäß – eine Egge.

Pflügen und Aussähen – Wer denkt da nicht an den Frühlingsanfang, das Winteraustreiben, an einen vegetationskultischen Hintergrund, wie es auch die Nationalsozialisten gerne gesehen hätten? Das Auskehren, Säubern der Straßen, das dem Umzug vorausgeht. Der Wilde Mann, der vom Jäger gebändigt wird oder der Metzger, der das Wudele, das Traminer Schnappvieh bezwingt. Und damit der Frühling, der den Winter besiegt. Den Fasching in unserem Bezirk oder überhaupt den Fasching an sich darauf eingrenzen zu wollen, ist zu wenig. In den verschiedenen Figuren spiegeln sich vielmehr Riten und Traditionen wieder, die aus unterschiedlichen Zeiten auf uns gekommen sind. Betrachtet man zum Beispiel Figuren des Nalser Umzugs, den Bujjatzl, den Bajazzo oder die Fema, ein altes in zerlumpter verkehrt getragener Kleidung gehülltes Weib, so finden sich Parallelen zu universellen Motivsträngen und eröffnen sich weitaus vielschichtiger Zusammenhänge.

### OHNE EGETMANN KEIN GUTES JAHR

So wie in Nals fanden früher auch im restlichen Etschtal Umzüge mit dem berühmten Hansl statt. Ihren Niedergang erfuhren diese Rügebräuche, die beispielsweise in Kurtinig, Neumarkt, Salurn oder Altrei aufgeführt wurden, gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Das was die Kirche mit dem 40-stündigen Gebet nicht ge-



Die Maschggara schert sich nicht um political correctness, Schwarze gehörten zum Figurenrepertoire des traditionellen Faschings dazu.

F: [www.egetmann.com](http://www.egetmann.com)

schaft hatte, ging im Faschismus unter. Der Egetmann hat indes einen wundersamen Wandel mitgemacht. Von der in Lumpen gekleideten Strohpuppe zum befrackten Großbauer, heiß begehrt von den Traminerinnen:

Der Egetmann isch a toller und reicher Monn, den a jeds Traminer Madl habn kann. Er hat a Haus, a Stuck und a Leitn und wenn man af der obern Seit fürgeaht, liegt alls af der untern Seitn. Trotzdem, „schmirbig“ bleibt er: Der Egetmann hat an eadn Grund, a dörrige Kuah und an tschergetn Hund, an Fack ohne Speck und die Hütt voll Dreck.

Der heute feststehende Text des Egetmannprotokolls stellte früher eine Art Chronique scandaleuse dar, in der all das mit Hohn und Spott bedacht

wurde, was Ignaz von Zingerle als „anstößige Tagesgeschichte“ bezeichnet. Im Mittelpunkt standen dabei immer wieder die ledigen Frauen oder Mädchen des Dorfes: einer von ihnen wurde am Ende des Spektakels der Hansl als Bräutigam beschert und oberhalb der Haustür aufgehängt. In Salurn sollen die „Jungfrauen“ des Ortes von einem Kapuziner mit jeweiligen Bemerkungen aufgelistet worden sein, in Nals waren der Capo und der Hanswurst für die Verlesung des Protokolls zuständig:

Verkündet: Der Egetmann ist a Mann ohne Tadel.

**Hanswurst: Er hat koa Boan und koan Unz Fleisch am Wadel.**

**Verkündet: Er hat an Acker ohne Grund.**

**Hanswurst: und a Wiesn mit Stoan gedungt.**

### DAS FREMDE ALS TEIL DER „VERKEHRTEN WELT“

Möchte man heute alle nicht traditionellen Kostümierungen als modern und nicht tirolerisch abtun, tut man dem Fasching der Alten unrecht. Immer war das Andere, das Fremde, die verkehrte Welt Teil des Faschings. Exotisches Personal, wie Schwarze, Asiaten oder Elefanten gehörten zum Figurenrepertoire selbstverständlich dazu. In Salurn fand beispielsweise ein letzter großer Umzug mit 400 Mitwirkenden im Jahre 1949 statt, Thema war unter anderem „Tausendundeine Nacht“. Wem die vor einigen Jahren beim Traminer Umzug mitwirkenden Muskelprotze zu viel des Guten waren: Beim Umzug von 1938 waren Ritter hoch zu Ross mit von der Partie und der Umzug

**DETAILVERKAUF**  
Mo.-Fr. 8.00 - 11.30  
13.30 - 17.00 · Tel. 0471 818 852

**KURMARK - UNIFRUT**  
Obstgenossenschaft Landw. Ges.

Bahnhofstraße 38, 39040 MARGREID (BZ)  
Tel. 0471 818800 - Fax 818899  
[info@kurmark-unifrut.vog.it](mailto:info@kurmark-unifrut.vog.it)  
[www.kurmark-unifrut.it](http://www.kurmark-unifrut.it)



Der "Perkeo Maschggrea Verein" aus Salurn hält die Faschings-Tradition im Bezirk aufrecht.

F: Udo Giacomuzzi

von 1941, der noch vor dem Einmarsch der Wehrmacht für das SS-Ahnenerbe als „völkisches Dokument“ vor dem Hintergrund der zu erfolgenden Option aufgenommen wurde, thematisierte den Zweiten Weltkrieg in Form eines Kriegsschiffswagen und der Darstellung der Flakartillerie. Irgendwie verkehrt ist auch das

Hausinventar des Egetmanns:

**An Pflueg hot er ohne Wegnes,  
a Grattl ohne Radl und a Gabl ohne Spitz,  
a Messer des schneit nix,  
an Löffel, der isch nit hohl  
und sella Graffl hat er a Tisch-  
tatl voll.**

„Unterschi und iberschi“ steckt der Mann im Korb des Matriarchats, der Saner streut Sägemehl, Sand oder Weizenspreu aus, der Untergebene, der sich der Herrschaft über das Dorf

bemächtigt - Fasching ist die Zeit, in der sich der Mensch vom engen Korsett der geistlichen, weltlichen und gesellschaftlich moralischen Macht befreit, die Welt zum Narren hält, indem er sich selbst zum Narren macht. Abseits von allen kulturgeschichtlichen und kultischen Deutungen bleibt Maschggrea schlussendlich Selbstzweck – das vor Gericht gebrachte Pflugziehen von 1591 haben die Kalterer Bur-schen wohl auch vor allem einfach nur für die „Hetz“ gemacht.

#### ► INFO

**...DER EGETMANN ISCH A HUNGERLEIDER, FRISST UND SAUFT WIE A FACKN-TREIBER, DER SAGGRA MALEFIZ GIEB IN SEINE MASCHGGREA NIX...**

Maschggrea in der Verwendung Maschggrea gian im Sinne von „Fasching feiern, sich verkleiden“ und die Maschggrea als die kostümierten Faschings-teilnehmer selbst, ist eine Bezeichnung, die, wie man vielleicht annehmen könnte, nicht nur im Unterland oder Überetsch bekannt ist. Maschggrea feiert man in Vorarlberg und bis nach Bayern. Maschggrea gau nennt sich eine Tradition aus Kiebingen, einem Stadtteil von Rottenburg am Neckar in Tübingen, Baden-Württemberg, einem Bundesland, das als Hochburg des deutschen Karnevals bekannt ist. Maschggrea maschggrea ho lautet der Faschingsruf der Rankweiler in Vorarlberg. Die Herleitung aus dem italienischen „maschera“ ist selbst für Nichtsprachwissenschaftler relativ klar, schließlich hat sich ja auch die „Maske“ selbst im hochdeutschen Gebrauch verfestigt.

Ihr Rücken sagt Danke!

**MediSan  
Matratze**

€380,00

7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern  
Körperform angepasste Liege-zonen  
durch hohe Punktelastizität  
Kostenlose Entsorgung der alten  
Matratze  
Auch für Allergiker

**mair am tinkhof**

textile raumausstattung  
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31  
tel: 0471 963 278 - fax: 0471 964 652  
www.mairamtinkhof.com  
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

## LOSS DI GEAN – STASERA MI BUTTO 2014: EINSCHREIBUNG ERÖFFNET

Der **Music Club Neumarkt** organisiert heuer zum sechsten Mal diesen **Musikwettbewerb** eine für MusikerInnen aller Altersstufen offene Veranstaltung.

### Der Bewerb besteht aus zwei Phasen:

- „free sessions“ (7. 8. und 14. März 2014, POINT - Neumarkt):  
Vorstellung des Repertoires (20-30 Minuten pro Band/MusikerIn)

- „final show“ (5. April 2014, Haus Unterland, Neumarkt):  
Vorstellung eines Musikstückes seitens der ausgewählten Finalisten und  
Ermittlung der Rangliste durch das Publikum und eine Expertenjury.

**Es sind drei Kategorien vorgesehen: „Solists“, „Cover Band“ und „Original“ .**

Für jede Kategorie gibt es Preise für die beiden Erstplatzierten.

Für die Teilnahme muss die Mitgliedschaft beim Music Club  
mittels Einzahlung von 10 Euro pro Person erworben werden.

**Einschreibungen sind bis Donnerstag, 6. März  
an die E-Mail-Adresse [smb@musicclub-egna.it](mailto:smb@musicclub-egna.it) möglich.**

Das gesamte Reglement findet man auf [www.musicclub-egna.it](http://www.musicclub-egna.it).

Weitere Informationen: 347 0432803 (Fabrizio); 349 0965242 (Massi)



# DER TERLANER FASCHING

Im Jahr 1971 ist aus Jux und Tollerei ein Faschingsumzug entstanden. Seitdem feiert das lustige Terlaner Volk jedes Jahr die 5. Jahreszeit und zieht am Faschingsdonnerstag durchs Dorf und erfreut Leute aus nah und fern.

Elisabeth Ratschlegler Ein Mitglied des Faschingsclubs übersiedelte von Meran nach Terlan. Die Kollegen wollten behilflich sein und organisierten einen Leiterwagen, der von einem Traktor gezogen wurde. Nachmittags sollte der Zug von Meran in Terlan ankommen und so machte sich die gesellige Runde auf, um den Freund zu begrüßen. Da der Leiterwagen ein Rad verlor, schlüpfen alle Teilnehmer unter den Wagen, um diesen voranzubringen. Am Bahnhof bereitete man dem Ankömmling ein Riesenfest. Zehn Reisekoffer wurden auf den Wagen geladen. Am Dorfplatz wurde eine Begrüßungsrede gehalten und so war der Umzug geboren.

## DER OBMANN UND DIE RATSHERRN

Seit über 15 Jahren ist Sigmar Stocker der Obmann des Vereins. Unter seiner Führung wurde der Verein rechtlich abgesichert. Gleichzeitig stehen dem Verein die 5 Ratsherren vor. Nach dem 6. Januar bekommen diese vom Bürgermeister Klaus Runer den Schlüssel des Rathauses

ausgehändigt, um dort in der Faschingszeit eine Ratssitzung abhalten zu können. Am Faschingsdienstag geben sie diesen dem rechtmäßigen Besitzer wieder zurück.

## DIE FARBE GRÜN UND DER WEIN

Das Markenzeichen des Vereins ist die Farbe Grün, weil Terlan ja ein Weindorf ist. Dieses Grün finden wir im Logo des Vereins wieder. Die Ratsherren tragen eine grüne Weste und einen Zylinder mit grünem Band. Die Dorfzeitung, welche am Faschingsdonnerstag erscheint, heißt „A Glasl Guatn“ und der Faschingsgruss lautet „Panzele Panzele“.

## DER UMZUG

Die Ideen und die Freude vieler Freiwilliger macht es möglich einen Faschingszug von 10 bis 14 Wagen zu organisieren. Die Eifrigen beginnen bereits um Weihnachten mit dem Bau der Wagen. Im Sinne der Nachhaltigkeit holt man sich das Material auch vom Werkstoffhof. Die Kostüme sind ebenso alle selbstgemacht. Am Faschings-



Bis zu 14 Wagen nehmen am Terlaner Faschingsumzug teil.

F: TFK

donnerstag marschieren „Die Lotterer“ mit dem Umzugstross mit und lottern um eine Spende. Der edle Spender bekommt zum Dank ein grünes „Pickerle“. Die Wagen, welche am schönsten dekoriert sind und auf denen die schönsten Kostüme gezeigt werden, erhalten am Ende des Umzuges einen Preis.

## DIE UMLIEGENDEN DÖRFER

Andrian ist beim Umzug mit 2 Wagen vertreten. Im Dorf findet zur Zeit ein Kurs statt, wie man Schnappviecher baut. Im Verein sind natürlich auch die

Bürger von Siebeneich und Villian willkommen. Es wäre auch daran zu denken und darüber zu diskutieren, die Nalser im Verein aufzunehmen, besonders weil sie doch bis zum Jahr 1872 einen eigenen Egetmannumzug hatten, der weit größer als jener von Tramin war.

## DER WEG IN DIE MODERNE

Der Verein will Werte und die Geschichte, welche hinter dem Fasching steht, erklären. Der Leser kann dazu die Homepage [www.terlanerunsinniger.com](http://www.terlanerunsinniger.com) einsehen. Zusätzlich ist der Verein seit ein paar Tagen auch im Netzwerk Facebook aktiv. «



Obmann Sigmar Stocker mit den Ratsherren und BM Klaus Runer

F: TFK





**Wir verwöhnen Sie mit neuen Kreationen!**

Ab Montag, 10. Februar ist unser Restaurant wieder geöffnet. Das Team Masatsch freut sich auf Ihren Besuch!

**Herzlich, gemütlich, gut.**

**Café & Restaurant MASATSCH**

Geöffnet von Montag bis Samstag von 7.30 - 23.00 Uhr | Sonntag Ruhetag  
Oberplanitzing 30 | 39052 Kaltern | Tel. 0471 669 517 | [www.masatsch.it](http://www.masatsch.it)  
Ein Unternehmen der Lebenshilfe Südtirol/Onlus



F: Brigitte Foppa

## EIN (GRÜNER) FARBKLECKS

Im Oktober wurde Brigitte Foppa mit 9.270 Stimmen zur Landtagsabgeordneten gewählt. Mit uns sprach die Grüne unter anderem darüber, wie sie ein bisschen mehr Farbe in den Landtag bringen möchte.

Greta Klotz **Frau Foppa, haben sie sich hier im Landtag schon eingelebt?**

Ja, sehr gut. Ich habe das Glück bei den Grünen auf eine lange Fraktionstradition zurückgreifen zu können, so konnte ich schnell einen guten Arbeitsrhythmus entwickeln. Im Gegensatz zum Bozner Gemeinderat sitze ich jetzt in der Opposition, das ist natürlich eine andere Art von Arbeit. Aber mir gefällt es sehr, endlich habe ich die Zeit politisch zu arbeiten.

**Wie lautet ihre erste Diagnose?**

Ich habe gemerkt, dass man hier zum Großteil umsonst diskutiert. Vieles steht schon von vorneherein fest. Wir sind aber sehr fleißig und ich finde

die Arbeit wirklich interessant.

**Die Grünen haben gegen Arno Kompatscher als Landeshauptmann gestimmt. Weshalb?**

Wir wären bereit gewesen, mitzuregieren. Die so genannte Hochzeit hat aber nicht stattgefunden, weil Kompatscher sich gegen uns entschieden hat. Es wäre somit eigenartig gewesen, für ihn zu stimmen. Es war eine logische Entscheidung. Wir werden in Zukunft aber sicher nicht nur aus Prinzip dagegen sein.

**Es hätte unter anderen Umständen durchaus zu einer Landesrätin Foppa kommen können. Was hätte ihnen unter den Nägeln gebrannt?**

Na ja, es war ziemlich klar,

dass es nicht dazu kommen wird. Aber es war für uns ein interessanter Test. Wir wären bereit gewesen. Hypothetisch wäre ich vielleicht tatsächlich in Frage gekommen. Ich muss zugeben, dass mich das gefreut hätte. Ich habe die letzten zehn Jahre in der Landesverwaltung gearbeitet und gesehen, wie die Ämter funktionieren. Es gäbe eine Reihe von Bereichen, die mich gereizt hätten. Wir haben von Anfang an gesagt, mitregieren nur, wenn wir auch mitgestalten können. Wenn, dann wollten wir schon grüne Akzente setzen.

**Nun geht es dennoch wieder in die Opposition. Wo möchten sie Prioritäten setzen?**

Besonders interessieren mich Umwelt, Ernährung, Land-

wirtschaft und Müllpolitik. Wo ich mir sonst noch etwas zutraue, sind die Bildungs- und Kulturthemen sowie die Demokratie. Nachdem ich die letzten drei Jahre im Gemeinderat in Bozen saß, fühle ich mich auch der Stadt verpflichtet und werde sicher auch darauf ein Augenmerk legen. Stichwort Müllverbrennung, Flughafen oder die Mobilität rund um Bozen.

**Erachten Sie eine intensivere Zusammenarbeit unseres Bezirks mit der Landeshauptstadt als erstrebenswert?**

Unbedingt. Das haben wir gerade erst bei der Überetscher Bahn sehen können. Mit bestimmten Gemeinden wurde geplant, Bozen war nicht eingebunden. Und dabei geht es um



eine so wichtige Anbindung. Dass die Gemeinden im Bereich Mobilität kaum zusammenarbeiten, ist ja verrückt. Aber auch im Kulturbereich sehe ich noch viel Potential. Hier könnten sich die Gemeinden viel besser vernetzen. Oft wissen die Bozner nicht einmal, welche Einrichtungen das Überetsch und Unterland hat. Da werden die Synergien noch lange nicht ausgeschöpft.

### Was wird in den nächsten Wochen auf der politischen Agenda stehen?

Allgemein wird das voraussichtlich das Thema Autonomie sein, es soll der Autonomiekonvent eingesetzt werden. Für die Grünen wünsche ich mir die Konzentration auf bestimmte Themen. So sind einige Bereiche im Regierungsprogramm noch schwach ausgeprägt. Bei Kultur und Integration ist noch viel offen, auch beim Thema Mobilität gibt es Spielraum für Gesetzesvorschläge. Wir möchten in den nächsten Monaten ordentlich vorlegen. Und dann wird man sehen, ob der neue Stil auch der ist, wie er verheißend wurde. Für eine Oppositionspartei ist das eine tolle Herausforderung, besonders da wir unsere Ideen häufig ja gar nicht durchbringen. Deshalb ist mir neben der gesetzgeberischen Tätigkeit im Landtag auch die Parteiarbeit ein Anliegen.

### Schielen die Grünen schon in Richtung Gemeinderatswahl 2015?

Sicher, das steht auch auf unserer Agenda. Insbesondere weil wir momentan sehr gut aufgestellt sind, wie zum Beispiel in unserem Bezirk. Jetzt ist es ein Muss, bei den Gemeinderatswahlen möglichst viel präsent zu sein. Als Grüne sind wir hauptsächlich in den Städten vertreten, in den



Mit Schwung unterwegs

F: Brigitte Foppa

kleineren Gemeinden stehen wir – mal mehr, mal weniger intensiv – in Verbindung mit verschiedenen Listen. Dort wo keine vorhanden sind, wäre es wünschenswert, ökosoziale Bürgerlisten aufzubauen. Die Bürger suchen diese Alternative. Andererseits würden wir uns auch wünschen, dass die Initiative von unten, aus den Dörfern kommt.

### Nochmal zur Autonomie. Was wünschen Sie sich von dem Konvent, dass uns das dritte Autonomiestatut bringen soll?

Die Bürgervertreter sollten nicht zu kurz kommen. Das wäre schade. Ich merke immer wieder, dass es viele verschiedene Menschen benötigt, um Dinge wirklich zu erneuern. Ebenso würde ich mir eine territoriale Beteiligung wünschen. Politiker leben oft in einem anderen Leben und kennen bestimmte Realitäten nicht. So hat das Unterland spezifische Erfahrungen, die Andere nicht kennen. Es wäre mir ein Anliegen, dass im Kon-

vent so diskutiert wird, dass er neue Lösungen bringt.

### Vor den Wahlen haben die Überetscher und Unterlandler Kandidaten in der Weinstraße von einer Art parteiübergreifenden Allianz im Landtag gesprochen. Gewählt wurden nur sie und Oswald Schiefer.

Es ist gut, dass wir als Bezirksvertreter zu zweit sind. Und mit einem alten Fuchs wie dem Schiefer im Landtag zu sitzen, ist sehr interessant, auch wenn wir auf verschiedenen politischen Seiten stehen.

Ich finde unseren Bezirk in vielerlei Hinsicht privilegiert. Von der Natur, dem Klima und der Anbindung her. Aber der Bezirk ist auch Benachteiligungen ausgesetzt, wie der Verkehrsbelastung. Es wird sicher erwartet, dass wir als Unterländer geschlossen vorgehen. Ein konkretes Thema ist derzeit das Pestizid, eine aktuelle Debatte im Vinschgau. Ich hoffe, dass das Thema auch im Unterland aufgegriffen wird. Spritzmittel können den biologischen Anbau, aber auch die Ortschaften belasten. Wir haben eine sehr intensive Landwirtschaft und ich denke, dass die Bevölkerung zunehmend Angst vor Giftstoffen hat.

### Was wünschen Sie sich für ihr erstes Jahr als Landtagsabgeordnete?

Für meine Präsenz im Landtag wünsche ich mir, dass sie ein Farbkleck ist. Damit meine ich, eine andere Sicht der Dinge einzubringen und gedankliche Öffnungen herzustellen. Mich interessieren Gebiete, wo nicht alles eindeutig ist. Da ist unser Bezirk ja besonders interessant. Da ist vieles nicht eindeutig, vieles mischt sich anders und mehr als anderswo. Wir sind prä-urban und bodenständig zugleich. Das würde ich gerne auf meine grüne Art repräsentieren. «

14. Februar

# Valentinstag

Verbringen Sie einen romantischen Abend  
im Restaurant Hofstätter Garten

Infos zum Valentinstagsmenü: [www.garten-hofstatter.com](http://www.garten-hofstatter.com)  
 Rathausplatz 7 - 39040 Tramin - Reservierungen unter: 0471/090003  
*Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sibilla und Dieter Seebacher*

|                               |                                |                               |                                |                                 |                           |                          |                           |                               |                                  |                             |                      |                               |
|-------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------|--------------------------|---------------------------|-------------------------------|----------------------------------|-----------------------------|----------------------|-------------------------------|
| Fahrradgabel                  | unbestimmter Artikel (2. Fall) | Männernamen                   | biblischer Ort im A.T.         | Papagei Mittel- und Südamerikas | englisch: dieses          | Hauptstadt der Türkei    | franz.: Fahr-schein       | Vorname der Garbo             | deutsche Vorsilbe                | verwirrt                    | 'Klein Venedig' ugs. | Eis-schnell-lauffrei-luftbahn |
| nord. Göttin d. ewigen Jugend |                                | Star-designer Matteo ...      | abschließend                   | Lügner, Schwätzer               | Geräusch bei Glasbruch    |                          | Abk.: Techn. Hochschule   | ein-töniger Alltagsablauf     | Kornreini-gungsma-schine         | japani-sche Meile           |                      |                               |
| süd-amerikanischer Kuckuck    | Halbedelstein                  |                               |                                |                                 | Helfer aus der Not        |                          |                           |                               | Verkaufsschlag-er                |                             |                      |                               |
| extrem, äußerst               |                                |                               | altgriechisches Frauengewand   | Biathletin Santer ...           |                           |                          |                           |                               | eben-so                          |                             |                      |                               |
| Märchen-gestalt               | antikes Rechenbrett            | letzter angels. König (MA.)   | Titelfigur bei Milne (Bär)     |                                 |                           |                          | sonderlich, schrullig     | ein Monats-name               | dt. Normen-zeichen (Abk.)        |                             |                      |                               |
| Lenk-riemen b. Reit-pferd     |                                | Kose-wort für Groß-vater      | altnor-disches Schrift-zeichen |                                 |                           |                          | alt-babylo-nische Stadt   |                               | leimen                           | zweit-höchster Berg Hawaiis |                      | längster Waalweg ... Waalw    |
| Klein-wagen von Ford          |                                | Farbe beim Roulette           |                                |                                 |                           |                          | ein Börsen-speku-lant     | große russ. Halb-insel        |                                  | Speise-fisch                |                      |                               |
|                               |                                |                               | Porzellan-zierrat              | eng-lischer Gasthof             |                           | tropi-scher Wirbel-sturm | wissen-schaftliche Arbeit | Meeres-fisch                  |                                  |                             |                      |                               |
| wieder-kehrende Reihen-folge  |                                | Flugzeug-antriebe             | deutsche Pop-sängerin          |                                 |                           | zusammen-gehörende Teile |                           |                               | Land-straße                      | antike Metro-pole           |                      |                               |
| wind-arm                      | Süd-tiroler Rot-wein           | Vorname von US-Filmstar Moore |                                | Verbin-dungs-bolzen             |                           |                          |                           | deutsche Vorsilbe             | deutsch-rumän. Lyriker, † (Paul) |                             |                      |                               |
|                               |                                |                               | griech. Vorsilbe: bei, daneben |                                 | asiatische Kampf-sportart | Schienen-fahrzeug        |                           |                               |                                  | tibetan. Bergvolk in Nepal  |                      |                               |
|                               |                                |                               | Maultier                       | poetisch: Nach-richt            |                           |                          |                           | besitz-anzeig. Fürwort (ugs.) | eng-lisches Fürwort: sie         |                             |                      |                               |
| Ladini-sche Girl-Band         | Fluss der nord. Unter-welt     | intern. Pferde-renn-bahn      |                                |                                 |                           | Männer-name              | Teil der Kamera           |                               |                                  |                             |                      |                               |
| Meer-katze (...Affe)          |                                |                               |                                | nieder-deutsch: das             | Dorf am Tschögg-berg      |                          |                           |                               |                                  |                             |                      | Stadt in Hessen               |
| süd-deutsch: Haus-flur        |                                | Skat-aus-druck                | Schach-figur                   |                                 |                           | so weit, so lange        |                           |                               | chem. Zeichen für Argon          | altes niederl. Längen-maß   |                      |                               |
| franz. Männer-name            |                                | italie-nisches Nudel-gericht  |                                |                                 |                           |                          | Stadt am Vesuv            |                               |                                  |                             |                      |                               |
|                               |                                |                               | Mutter der Nibelungen-könige   |                                 | größte Alm-fläche Europas |                          |                           |                               |                                  |                             |                      |                               |

—DEIKE PRESS, 1921.

18





# NACHGEFRAGT ...?

Faschingszeit, die fünfte Jahreszeit - auch für dich?

## ► Irene Holzmann - Terlan



Ich finde ich die Faschingszeit total lustig. Ich mag es mich zu verkleiden und so in andere Rollen zu schlüpfen. Wenn nicht gerade Uniprüfungen anstehen feiere ich Fasching mit meinen Freundinnen auf einer Party oder auf einen Ball.«

## ► Tim Sachse - Holland, Urlauber in Kaltern



Auch in Holland wird der Fasching als fünfte Jahreszeit gefeiert, besonders im Süden Hollands. Dort wird eine ganze Woche lang gefeiert, täglich stehen Partys auf dem Programm. Im Vorjahr habe ich mich als Johnny Depp aus dem Film „Angst und Schrecken in Las Vegas“ verkleidet.«

## ► Astrid Pichler - Frangart



Schon als Kind hat mich die Faschingszeit nicht begeistert. Ich mag den Jubel und Trubel in dieser Zeit nicht und auch das Schminke und Verkleiden macht mir keinen Spaß.«

## ► Matthias Berger - Andrian



Die Faschingszeit gefällt mir sehr gut denn ich verkleide mich gerne. Mit meinen Freunden überlege ich mir jedes Jahr ein Thema und wir verkleiden uns dem entsprechend. Im Vorjahr waren wir z.B. als Schlümpfe unterwegs. Über die heurige Verkleidung habe wir noch nicht entschieden, vielleicht nehmen wir aber auch beim Umzug mit einem eigenen Wagen teil.«

## ► Max Unterkofler - Terlan



Seit meine Tochter auf der Welt ist hat die Faschingszeit für mich eine viel größere Bedeutung, es macht Spaß sich zu verkleiden und sich Umzüge anzusehen. Im Vorjahr war ich als Obelix unterwegs. Für heuer habe ich zwar noch keine Idee, aber mir wird schon noch etwas einfallen.«

## ► Martina Mayus - Auer



Wenn ich mit Freunden feiern kann ist Fasching für mich definitiv die fünfte Jahreszeit, sonst eher nicht. Was mich an Fasching fasziniert ist es die Möglichkeit sich zu verkleiden, in eine andere Rolle zu schlüpfen und so Abstand vom Alltäglichen zu nehmen, einfach einmal etwas Verrücktes zu machen. Viel Alkoholkonsum nimmt mir eher die Freude an Fasching.«



### ■ Adeliger, herrschaftlicher Ansitz

aus dem 15. Jahrhundert, liebevoll restauriert, in absoluter Spitzenlage, inmitten von Wein- und Obstbau, im Überetsch. Auskünfte ausschließlich im persönlichen Gespräch.

Beratung. Bewertung. Finanzierungsberatung. Vermarktung. Vertragsberatung und Vertragsabschluss.

■ **Kaltern:** Wohnen im historischen Gebäude. Letzter Stock von Dreifamilienhaus, ehemals Teil einer Buranlage mit viel Flair, 3-Zimmerwohnung, Traumseeblick, zu renovieren.

■ **Bozen Gries/Münzbankweg:** tolle Altbauwohnung, absolut ruhig gelegen, großer Südbalkon, 2 Zimmer + Wohnküche, Euro 250.000,00

■ **Bozen Zentrum:** 100 m. vom Hotel Laurin, komplett erneuerte 3-Zimmerwohnung im schönen Altbau mit hohen Decken, großzügigen Räumen uvm., ideal auch zum vermieten. Euro 350.000,00.

■ **Bozen Gries/Mendelstraße:** helle 3-Zimmerwohnung + Wohnküche, Balkon, Autostellplatz, neuwertig, sehr ruhig und angenehm gelegen, bezugsfertig, Euro 380.000,00.

■ **Bozen/Venedigstraße:** wohnen im klassischen venezianischen „palazzo“ mit nur 3 Wohnungen: geräumige 120m² Wohnung, große hohe Räume, an 3 Seiten frei, 2 Balkone, in toller herrschaftlicher Lage 2 Schritte von den Talferpromenaden. Ab Februar verfügbar. Zum Superpreis von Euro 390.000,00

■ **Geld gut anlegen:** Geschäftslokal/ex Bar, zentral gelegen in der Romstraße, straßenseitig, mit Vetrinen, ca. 50m² Erdgeschoß + ca. 30m². Untergeschoß. Sofort verfügbar. Euro 190.000,00 VB.

■ **JETZT Ihr Geld GUT + RISIKOFREI anlegen:** fragen Sie nach unseren Investitionsobjekten und steueroptimierten Anlagen. Gerne beraten wir Sie auch bei Auslandsanforderungen, Anlagen, Firmengründungen- und Übernahmen in Zusammenarbeit mit unseren Partnerbüros in ZÜRICH und MÜNCHEN.

**gutzmer u. partner**  
immobilien · immobiliare · real estate



# VERANSTALTUNGSKALENDER

## ► FREITAG 07.02.2014

THEATER » **Shakespeare, Mörder, Pulp & Fiktion**  
20.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt  
KINO » **Buddy** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

## ► SAMSTAG 08.02.2014

THEATER » **Shakespeare, Mörder, Pulp & Fiktion**  
20.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt  
KINDERKINO » **Fünf Freunde 3** | 16.00 Uhr |  
Filmclub Kaltern  
KINO » **Das Geheimnis der Bäume** | 18.00 Uhr |  
Filmclub Kaltern  
KINO » **Buddy** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern  
MARKT » **Jahrmärkte** | Rottenburgerplatz in  
Kaltern

## ► SONNTAG 09.02.2014

THEATER » **Shakespeare, Mörder, Pulp & Fiktion**  
18.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt  
KINDERKINO » **Fünf Freunde 3** | 16.00 Uhr |  
Filmclub Kaltern  
KINO » **Buddy** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern  
KINO » **Das Geheimnis der Bäume** | 20.30 Uhr |  
Filmclub Kaltern  
WATTEN » **Preiswatten** organisiert vom Män-  
nergesangsverein Truden | 14.30  
Uhr | im Vereinshaus Truden

## ► DONNERSTAG 13.02.2014

KURS » **Djembe-Kurs** – traditionelle Rythmen  
der Mandingue-Tradition ab 06.02 –  
10.04.14 jeden Donnerstag | 19.30 Uhr |  
Musikschule Kaltern

## ► FREITAG 14.02.2014

KINO » **Mandela** – der lange Weg zur Freiheit |  
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

## ► SAMSTAG 15.02.2014

THEATER » **Die Jungfern vom Bründelhof** |  
20.00 Uhr | Pfarrheim in Aldein  
MARKT » **Flohmarkt in Neumarkt**  
KINO » **Dinosaurier 3D** – Im Reich der Giganten |  
18.00 Uhr | Filmclub Kaltern  
KINO » **Mandela** – der lange Weg zur Freiheit |  
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

## ► SONNTAG 16.02.2014

THEATER » **Die Jungfern vom Bründelhof** |  
18.00 Uhr | Pfarrheim in Aldein  
KINO » **Dinosaurier 3D** – Im Reich der Giganten |  
18.00 Uhr | Filmclub Kaltern  
KINO » **Mandela** – der lange Weg zur Freiheit |  
20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

## ► MITTWOCH 19.02.2014

THEATER » **Das wird schon. Nie mehr Lieben!**  
20.30 Uhr | Weinkeller im Ansitz  
Lanserhaus in St.Michael/Eppan

## ► DONNERSTAG 20.02.2014

THEATER » **Das wird schon. Nie mehr Lieben!**  
20.30 Uhr | Weinkeller im Ansitz  
Lanserhaus in St.Michael/Eppan  
FASCHINGSBALL » **Ball der Kath. Frauenbe-  
wegung unter dem Motto  
„Goldenes Handwerk“** |  
19.30 Uhr | Vereinshaus  
Kaltern  
KINO » **Regisseur zu Gast: Maren Schöpf  
und Markus Frings** | 20.30 Uhr |  
Filmclub Kaltern

## ► FREITAG 21.02.2014

THEATER » **Die Jungfern vom Bründelhof** |  
20.00 Uhr | Pfarrheim in Aldein  
THEATER » **Shakespeare, Mörder, Pulp & Fiktion**  
20.00 Uhr | Mesnerhaus in Neumarkt  
THEATER » **Hochwürden wird's schon richten** |  
20.00 Uhr | Karl Anrather Haus  
in Margreid  
KINO » **Last Vegas** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

## ► SAMSTAG 22.02.2014

THEATER » **Die Jungfern vom Bründelhof** |  
20.00 Uhr | Pfarrheim in Aldein  
THEATER » **Shakespeare, Mörder, Pulp & Fiktion**  
20.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt  
THEATER » **Heiße Würstel mit Senf** | 20.00 Uhr |  
Vereinshaus Kaltern Dorf  
THEATER » **Das wird schon. Nie mehr Lieben!**  
20.30 Uhr | Weinkeller im Ansitz  
Lanserhaus in St.Michael/Eppan  
KINDERKINO » **Wolkig mit Aussicht auf  
Fleischbällchen 2 (2D)** |  
16.00 Uhr | Filmclub Kaltern  
KINO » **Das finstere Tal** | 18.00 Uhr |  
Filmclub Kaltern  
KINO » **Last Vegas** | 20.30 Uhr | Filmclub Kaltern

## ► SONNTAG 23.02.2014

THEATER » **Hochwürden wird's schon richten** |  
16.00 und 20.00 Uhr | Karl Anrather  
Haus in Margreid  
THEATER » **Die Jungfern vom Bründelhof** |  
18.00 Uhr | Pfarrheim in Aldein  
KONZERT » **Konzert zum Bauernsonntag der  
Bürgerkapelle Tramin** | 18.00 Uhr |  
Raiffeisen Turnhalle  
THEATER » **Shakespeare, Mörder, Pulp & Fiktion**  
18.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt

## ► SONNTAG 23.02.2014

THEATER » **Otello darf nicht platzen** | 18.00 Uhr |  
Kultursaal St.Michael/Eppan  
KINDERKINO » **Wolkig mit Aussicht auf  
Fleischbällchen 2 (2D)** |  
16.00 Uhr | Filmclub Kaltern  
KINO » **Last Vegas** | 18.00 Uhr | Filmclub Kaltern  
KINO » **Das finstere Tal** | 20.30 Uhr |  
Filmclub Kaltern

## ► DIENSTAG 25.02.2014

THEATER » **Die Murx Faschings Impro Show  
mit dem Improtheater Carambolage**  
20.30 Uhr | Lanserhaus in  
St. Michael/Eppan

## ► MITTWOCH 26.02.2014

THEATER » **Das wird schon. Nie mehr Lieben!**  
20.30 Uhr | Weinkeller im Ansitz  
Lanserhaus in St.Michael/Eppan

## ► DONNERSTAG 27.02.2014

UMZUG » **Faschingsumzug** | 13.00 Uhr |  
Terlan Dorf  
THEATER » **Heiße Würstel mit Senf** | 20.00 Uhr |  
Vereinshaus Kaltern Dorf  
THEATER » **Otello darf nicht platzen** | 20.00 Uhr |  
Kultursaal St.Michael/Eppan

## ► FREITAG 28.02.2014

THEATER » **Hochwürden wird's schon richten**  
20.00 Uhr | Karl Anrather Haus in  
Margreid  
THEATER » **Shakespeare, Mörder, Pulp & Fiktion**  
20.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt  
THEATER » **Das wird schon. Nie mehr Lieben!**  
20.30 Uhr | Weinkeller im Ansitz  
Lanserhaus in St.Michael/Eppan

## ► SAMSTAG 01.03.2014

BALL » **Faschingsball „Maschgrabball“ der MK  
Truden** | 20.00 Uhr | Vereinshaus von  
Truden im Naturpark  
FASCHING » **„Bunter Abend“ organisiert von der  
Volkstanzgruppe Altrei** | 20.00 Uhr |  
Kultursaal von Altrei  
FASCHING » **Faschingsumzug** | 13.00 Uhr |  
Montan  
FASCHING » **Perkeo Maschgraba Umzug** |  
13.00 Uhr | Historischer Ortskern  
in Salurn  
THEATER » **Shakespeare, Mörder, Pulp & Fiktion**  
| 20.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt  
THEATER » **Hochwürden wird's schon richten**  
20.00 Uhr | Karl Anrather Haus in  
Margreid  
THEATER » **Heiße Würstel mit Senf** | 20.00 Uhr |  
Vereinshaus Kaltern Dorf  
THEATER » **Otello darf nicht platzen** | 20.00 Uhr |  
Kultursaal St.Michael/Eppan



► **SONNTAG 02.03.2014**

UMZUG » **Carnevalumzug** | 14.00 Uhr |  
Zentrum Auer  
THEATER » **Shakespeare, Mörder, Pulp & Fiktion**  
18.00 Uhr | Mesnerhaus Neumarkt  
THEATER » **Otello darf nicht plätzen** | 18.00 Uhr |  
Kultursaal St. Michael/Eppan

► **DIENSTAG 04.03.2014**

KIRCHTAG » **Tinzeltag mit hl. Messe und Umtrunk organisiert von der Schützenkompanie Aldein** |  
08.00 Uhr | Dorfplatz Aldein  
UMZUG » **Kinder-Egetmann Faschingsumzug** |  
13.00 Uhr | Zentrum Tramin

► **DIENSTAG 04.03.2014**

UMZUG » **Faschingsumzug in Giran** |  
14.00 Uhr | Giran  
THEATER » **Heiße Würstel mit Senf** |  
20.00 Uhr | Vereinshaus Kaltern Dorf

## • Abo Aktion 2014



### Werden Sie Freund oder Gönner der „Weinstraße“.

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen und geben uns damit das Gefühl, dass „die Weinstraße“ Ihnen ans Herz gewachsen ist. Ihre Unterstützung motiviert uns „die Weinstraße“ noch besser zu machen.

### Und so wird es gemacht:

Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen. Einen Posterlagschein finden Sie in der Heftmitte dieser Ausgabe.

### Unsere Konten:

Raiffeisen:  
IBAN IT98 | 08255 58160 000300009903  
SWIFT/BIC: RZS BIT 21048

BancoPosta:  
IBAN IT46 | 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse die auf dem Adressetikett Ihrer Ausgabe der „Weinstraße“ aufgedruckt ist, als Einzahlungsgrund an.

Für die Posteinzahlung verwenden Sie bitte als Vorlage den beiliegenden Erlagschein und ergänzen die vorgedruckten Details mit genannten Daten.

\* **Freundschafts-ABO** **10,00 Euro**

\* **Gönner-ABO** **30,00 Euro**

\* **Auslands-ABO** **80,00 Euro**

\* Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „die Weinstraße“ zugesandt.



## ELTERNFORTBLDUNG IM SCHULVERBUND

Die Elternräte des Schulverbandes Überetsch/Unterland laden alle Eltern, Lehrpersonen und Interessierte zu folgenden Veranstaltungen ein:

### DROGEN: kennen und vorbeugen

- » Überblick über meistverbreiteten Substanzen und Italiens neue Suchtmittel
- » Symptome erkennen
- » Eltern einen überzeugenden Gesprächsstoff bieten

REFERENT: Mar. Luciano Osler

Wann? DI, 18.02.2014 | 20:00 Uhr  
Wo? Leifers, Grundschule „Astrid Lindgren“  
Anmeldeschluss: FR, 07.02.2014  
T 0471 953306  
E ssp.leifers@schule.suedtirol.it

### INTERNET: soziale Netzwerke, Risiken und Chancen

- » Kinderpornografie im Netz
- » Phishing
- » Personenaustausch und Verletzung der Privatsphäre in sozialen Netzwerken (Facebook, Twitter)
- » Betrugereien (z.B.: Ebay)
- » Verletzung der Privatsphäre in Schulen

REFERENT: Francesco Campisi  
(Post und Kommunikationspolizei)

Wann? MO, 31.03.2014 | 20:00 Uhr  
Wo? Kaltern, Grundschule Aula Magna  
Anmeldeschluss: FR, 21.03.2014  
T 0471 963107  
E ssp.kaltern@schule.suedtirol.it

## TIRGGTSCHILLER



Die Fortbildung findet nur statt, wenn sich min. 25 Personen anmelden | Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



F: Alfred Donà

# MAN MUSS DIE MENSCHEN LIEBEN

Nach dem Mittelschulabschluss in Brixen wollte Christian Pallhuber Gärtner werden. Da er so schnell keine Lehrstelle fand, besuchte er das Vinzentinum, dann das Franziskanergymnasium; danach entschied er sich für ein Studium der Philosophie und Theologie – nach drei Jahren stand für ihn fest: ich werde Priester.

Alfred Donà Zum Priester geweiht wurde er im Jahre 2000, zuerst war er ein Jahr Koordinator in Schenna, dann Pfarrer in Meran und Milland, jetzt ist er seit zwei Jahren Pfarrer in Girlan. Gefallen hat ihm ein Interview eines Priesters, der gemeint hat, dass die Grundvoraussetzung für den Priesterberuf sein müsse, die Menschen zu lieben, im umfassenden Sinn, so wie sie sind. Er kann geduldig zuhören, Offenheit zulassen: „Ich komme mit einem Kleinkind gleich gut zurecht wie mit einem älteren Menschen, der mir möglicherweise fünf Mal das Gleiche erzählt.“ Das

Schöne am Priesterberuf ist auch, meint der Seelsorger, dass man die Menschen in verschiedensten Situationen begleiten kann, Taufe, Anfang und Ende. So kommen an einem Tag oft Menschen zu ihm, die eine große Freude haben und dann wieder andere mit einem großen Kummer. Für beide Situationen muss man offen sein. Nach 14 Jahren Priesterberuf ist er mit seiner getroffenen Wahl zufrieden, doch muss er feststellen, dass er in einigen Dingen den Beruf etwas blauäugig gesehen hat. Nach außen meint man nämlich, in Südtirol wäre mehr oder we-

niger alles in Ordnung, eine heile Welt; in seiner Funktion als Priester lassen einen die Menschen in ihr Seelenleben hineinschauen, da hört man

das, was nicht alle Tage erzählt wird – und da stellt sich manches doch als Schwieriger heraus, als man es sich anfangs vorgestellt hat.



Christian Pallhuber will vor allem "menschennah" sein.

F: Christian Pallhuber



## MITTEN UNTER DEN LEUTEN

Man sagt, dass in Girlan, seitdem der neue Pfarrer da ist, der Kirchenraum wieder gut gefüllt ist und zwar durch junge und alte Besucher. Was ist das Geheimnis dieses Phänomens? Anscheinend versteht es der Pfarrer, die Menschen anzusprechen, ihnen etwas mitzuteilen, was sie im täglichen Leben auch brauchen können. Pfarrer Pallhuber sagt von sich, dass er seinen Beruf möglichst menschnah ausüben will, er will nicht ein Priester sein, der abgehoben von den Leuten, die ihm anvertraut sind, handelt. Zuspruch finden vor allem seine Predigten und die Gestaltung des Gottesdienstes. „Viel hängt von der Sprache ab, sie muss zeitgemäß sein, nicht von oben herab, keine Worthülsen, mit denen niemand etwas anfangen kann: Der Gottesdienst hat eine bestimmte Struktur, da gibt es aber Spielräume, die ich selber gestalten kann – die Menschen müssen das Gespür haben, da steht vorne einer von uns, man muss authentisch sein, das, was man sagt und tut muss stimmig sein; belehren brauche ich nicht, ich habe selber noch zu lernen genug“.

## WAS BESONDERS BETROFFEN MACHT

Als Pfarrer begegnet man oft Menschen in Grenzsituationen – am Schlimmsten sind Todesfälle von Säuglingen und Kleinkindern, aber auch andere tragische Fälle. Herr Pallhuber hat schon in seiner Ausbildungszeit festgestellt, dass es ihm gelingt, gerade beim Trösten den richtigen Ton zu finden, die Beerdigungen möglichst persönlich zu gestalten. So ist er kürzlich während der Predigt zur Witwe des Verstorbenen gegangen und hat ihr einen Blumenstrauß überreicht dafür, dass sie jahrelang ihren Mann gepflegt hat, eine Geste, die alle Anwesenden tief berührt hat. Bei Beerdigungen will er nichts beschönigen, sondern das Leben der Verstorbenen so darstellen, wie es gewesen ist, er will in Liebe die Wahrheit sagen, behutsam in Worte kleiden, was zum Verstorbenen zu sagen ist. Auch hier will er stimmig sein.

## EIN PAAR GUTE FREUNDE BRAUCHT ES

Unter Einsamkeit hat der Herr Pfarrer nicht zu leiden, ist er doch von der Früh bis

am Abend auf Achse, sodass er manchmal sogar froh ist, die Türe hinter sich schließen zu können, um ganz für sich zu sein. Die Frage, wer denn ihm zuhört, wenn er einmal Sorgen hat, ist berechtigt. Da beruft sich Herr Pallhuber auf ein Bild, das ihm sein geistlicher Begleiter mit in den Beruf gegeben hat. Man müsse in jeder Pfarre, in der man arbeitet, eine Familie finden, wo man die Füße auf den Tisch legen kann; mit dem Bild meinte er wohl, wo man ganz aussteigen könne; Mensch sein, ohne die Rolle des Priesters im Hinterkopf zu haben. Dann wird das für jeden wie ein zu Hause sein. Ja, auch als Pfarrer braucht er gute Freunde, mit denen er über alles reden könne, weil sich dann oft eine neue Perspektive auftut.

## ICH BIN FÜR VERÄNDE- RUNGEN OFFEN

Was das Zölibat und das Frauenpriestertum anbetrifft nimmt Herr Pallhuber eine pragmatische Position ein. Da gibt es halt seiner Meinung nach die offiziellen Normen der Kirche, welche biblisch begründet sind und besagen, dass an Männer

der Auftrag ergangen ist, die Botschaft Christi zu verkünden. Er könnte aber durchaus auch damit leben, dass in Zukunft Priester heiraten oder dass auch Frauen das Priesteramt ausüben. Hier müsse die Entscheidung von oben fallen; das könne er nicht beeinflussen – er wisse auch nicht, ob die Zeit dazu schon reif ist.

Eines aber würde er sich von der Kurie wünschen: dass sie mehr auf ihre Priester in den Pfarreien schaue, dass man öfters gefragt wird, wie es einem geht.

Orchideen sind die Lieblingspflanzen von Pfarrer Pallhuber; er besitzt eine große Sammlung davon. Es scheint fast so, dass er es nicht nur versteht, diese Exoten zum Blühen zu bringen, sondern auch viele seiner ihm Anvertrauten. «



Ob Jung oder Alt, Christian Pallhuber begegnet allen Menschen gleich.

F: Christian Pallhuber

**tiroler**  
VERSICHERUNG

## Skiunfälle

Auch wer felsenfest auf den Schiern steht kann sich verletzen. Die meisten Ski-Unfälle passieren ohne Fremdeinwirkung. Deshalb sollte man sich über eine Unfallversicherung Gedanken machen. Sei es durch eine Familienunfallversicherung oder durch ein maßgeschneidertes Produkt für Jugendliche. Wichtig ist vor allem, den Invaliditätsfall und die Unfallkosten (Abtransport mit dem Hubschrauber) zu versichern. Wie bei der Haftpflichtversicherung sollten Sie zusammen mit Ihrem Betreuer Ihr Risiko einschätzen und die Versicherungssumme ermitteln.

[www.tiroler.it](http://www.tiroler.it)



1. Klasse Grundschule Auer

## Projekt

### Wir entdecken unsere neue Umgebung

Für die Kinder und Lehrerinnen der ersten Klassen der Grundschule Auer gab es einen besonderen Schulstart: ein neues Schulhaus galt es zu entdecken! In Kleingruppen machten wir uns auf die Reise durch das Schulhaus. Treppauf treppab besichtigten wir die vielen verschiedenen Räume und staunten über die wunderbaren Ausblicke auf Häuser, Berge, Dörfer und

den Himmel, die uns die riesigen Fenster ermöglichen. Im Schulhof fanden wir viele „Schätze“, Überbleibsel vom Bau, mit denen wir ein Bild gestalteten. Neben unserem Schulhaus steht der 100 Jahre alte Kastanienbaum. Im und am Neubau fanden wir auch viele Kastanienblätter wieder.







## Experiment

### Wir sind Forscher



Wie schaut ein Baum überhaupt aus? Wer wohnt im und um einen Baum? Dies wollten wir genau wissen. Gemeinsam gestalteten wir einen großen Baum, zeichneten viele Tiere. Einige Baumbewohner haben wir genau erforscht und das, was wir erfahren haben, präsentierten wir stolz.



Alles Fotos: Grundschule Aller

Hallo Kinder!!

Neues Jahr, neue Kraft, neuen Mut..... und das heißt, wieder jeden Tag die Schulbank drücken. Aber keine Sorge, jetzt kommt schon gleich die schönste Jahreszeit, nämlich die FAAASCHII-INGSZEIT! Ich bin schon ganz aufgeregt, wisst ihr schon wie ihr euch verkleidet?? Ich denke, ich werde mich als "Mensch" maskieren, dann falle ich sicher auf ;-))

...und vergesst nicht, zu viele Krapfen tun dem Bauch weh....

Bis dann

**CLOWN TINO**





## KULINARISCHE VIELFALT: DIE EGGERHOF-NUDELN AUS ALDEIN

Vor zwölf Jahren hat der 36-jährige Erich Gruber mit der Produktion von Eggerhof-Eierteignudeln begonnen. Heute stellt Gruber in seiner Produktionshalle in Aldein etwa 90 Tonnen Nudeln jährlich her. Im Interview erzählt der Koch von seinem Aufstieg.

**Maria Pichler** **Wie sind Sie auf die Idee gekommen, in einem Bergdorf auf 1.200m Eierteignudeln zu produzieren?**

Vor 15 Jahren hat Klaus Lantschner mit der Haltung einer kleinen Gruppe von Hennen am Eggerhof in Aldein begonnen. Damals war ich noch als Koch beschäftigt, habe jedoch auf dem Hof ausgeholfen. Es stellte sich bald die Frage, was man aus jenen Eiern machen könnte, die nicht die richtige Größe für den Verkauf hatten. Zunächst dachten wir an die Herstellung von Süßigkeiten wie Zopfbrot oder Germbrot. Dann kam uns jedoch

die Idee der Nudelproduktion, zumal ich als Koch viel Erfahrung mit Vorspeisen hatte. Wir haben am Hof eine kleine Produktionsstätte mit einer herkömmlichen Nudelmaschine eingerichtet, sodass wir irgendwann 100kg Nudel pro Woche hergestellt haben. Schon damals hatten wir die Vision eines Hofladens: je näher am Hof, desto idealer. Deshalb der Standort in Aldein auf 1.200m.

**Woher haben Sie das Know-how für die Produktion von Nudeln?**

Ich hatte zu Beginn kein Know-how und ich konnte

mir dieses auch nirgends holen. Wir haben zunächst so gut als möglich mit den zur Verfügung stehenden Maschinen produziert. Damals glaubte ich, etwas von der Nudelherstellung zu verstehen. Heute wundere ich mich, dass mir diese Nudeln wirklich jemand abgekauft hat.

Im April vor elf Jahren habe ich mit dem Bau der Produktionsstätte in der Handwerkerzone Aldein begonnen, mit null Ahnung. Ich wusste zwar, wie die Maschinen funktionieren, hatte jedoch keine Erfahrung mit dem Mischen des Teiges und dem Trocknen der Nudeln. Ich brauchte etwa

fünf Monate, einen Ofen mit 300kg fertigen Produkts herzustellen, d.h. ich habe mir das Wissen Schritt für Schritt angeeignet. Dies war eine sehr nervenzehrende Zeit für meine Mitarbeiter und mich: So habe ich es beispielsweise irgendwann auf die Reihe bekommen, Nudel aus Hartweizen und Wasser herzustellen. Als ich dann versucht habe, dies 1:1 auf Eierteignudeln umzusetzen, hat dies wiederum nicht funktioniert.

**Was ist für die Produktion von Nudeln entscheidend?**

Entscheidend sind der Teig und das Trocknen. Es ist ein





In der Produktionshalle in Aldein werden wöchentlich 1.500 bis 1.800 kg Eggerhof-Nudeln hergestellt. Das Sortiment umfasst mittlerweile 14 verschiedene Sorten.

F: Eggerhof

Unterschied, ob ich im Sommer bei hoher Luftfeuchtigkeit oder im Winter bei trockener Luft produziere: Im Winter muss ich etwa mehr Eier verwenden als im Sommer. Dies kann man aber nicht lernen, man muss das Gespür dafür bekommen. Heute noch begleite ich jede Produktion, indem ich bis zu 30 Mal den Teig kontrolliere und stichprobenartig das Trocknen überwache.

#### Woher nehmen Sie die Kreativität für neue Sorten?

Die Ideen entstehen im Gespräch und im Austausch mit vielen Menschen. Die Schüttelbrotnudel habe ich beispielsweise mit den Autoren von „So kocht Südtirol“ entwickelt. Bereits kurz vorher hatte ich entschlossen, mehr

auf einheimische Inhaltsstoffe zu setzen. Beim Hartweizen ist dies leider nicht möglich, da dieses Getreide für den Anbau in Südtirol nicht geeignet ist. Ich beziehe jedoch mittlerweile Eier von fast allen Südtiroler Bauernhöfen mit Freilandhühnern sowie Schüttelbrot, Brotklee, Latschenöl, Kräuter und Speck aus Südtirol. Einige Artikel, wie etwa die Tintenfischnudeln haben wir aus unserem Sortiment genommen, da sie nicht dieser Philosophie entsprechen.

#### Was ist Ihre persönliche Lieblingssorte?

Dies hängt vom Sugo ab. Schüttelbrot- oder Latschenkieferrnudeln schmecken mir mit Wildragout am besten, da ich selber Jäger bin. Ich

mag aber auch gerne Rotweinnudeln, die wir in zwei Varianten produzieren - mit Südtiroler Lagrein und mit Trentiner Teroldego - oder normale Nudeln, etwa Taglioline alla Carbonara oder Fusilli mit Ragout.

#### Was ist für Sie das besondere an Ihren Nudeln?

Die hohe Qualität durch hochwertigen Hartweizen und Eiern: Freiland Eier sind aufgrund ihrer Konsistenz, den Inhaltsstoffen und dem Geschmack ein anderes Produkt als Eipulver, Trockeneier, pasteurisierte Eier oder Eier aus der Industrie. Dann die Vielfalt der Nudeln: mit Speck, Schüttelbrot, Kräutern, aber auch Dinkelvollkornmehl und Buchweizen. In diesem Bereich bin ich sicher nicht so leicht kopierbar.

#### In welchen Geschäften und in welchen Ländern kann man Eggerhof-Nudel finden?

Wir beliefern nur spezielle Geschäfte, Metzgereien und Bäckereien in Südtirol und darüber hinaus, jedoch keine großen Ketten. In Südtirol beliefe ich die Geschäfte im Unterland, Überetsch, Bozen, Meran und Lana direkt, im Pustertal, Burggrafenamt

und Vinschgau arbeiten wir mit Vertriebspartnern zusammen. Dies gilt auch für den Bereich der Gastronomie. Im Trentino arbeiten zwei Vertreter für uns. Auch in Städten wie Mailand, Turin und Bologna gibt es Geschäfte, die unsere Nudeln anbieten. In Deutschland und Österreich ist der größte Partner die Firma „Vom Fass“, welche die Eggerhof-Nudeln seit 2013 auch in Frankreich und in den USA vertreibt. Ich bin schon etwas stolz darauf, dass unsere Produkte in vier Sprachen etikettiert und in diesen Ländern verkauft werden.

#### Können Sie uns noch einen Tipp geben, damit die Eggerhof-Nudel gut gelingen?

Wichtig ist, sich nicht blind auf die Angabe auf der Verpackung zu verlassen, sondern die Nudeln zu kosten, bevor sie vom Wasser genommen werden. Je nach persönlichem Geschmack werden die Nudeln weniger lange oder ein bis zwei Minuten länger gekocht als angegeben. Für die besondern Sorten wie Weinnudeln, Kräuternudeln und Radiccionudeln kann ich empfehlen, diese einfach und schnell – auch nur mit Butter, Parmesan und frischem Schnittlauch zuzubereiten. «

**Gekocht**  
von Marianne Andergassen



## Fasten mit Stockfischgröstl

### für 6 Personen

- » 1000 gr. Stockfisch
- » 1000 gr. gekochte Kartoffeln
- » ½ Glas Weißwein
- » Zwiebel, Knoblauch
- » ein wenig Sahne
- » Petersilie
- » Lorbeerblatt
- » Salz & Pfeffer

*Tipp:* Grüner Salat passt hervorragend zum Gröstl!

Verena Andergassen Bereits die Wikingersollen ihren Fisch zum Trocknen auf Stöcke – daher die Bezeichnung Stockfisch – gebunden haben. Die Geschichte des in Italien sehr beliebten Fisches – über 80 Prozent des in Norwegen produzierten Stockfisches geht in den Stiefelstaat – reicht weit zurück. Die lange Haltbarkeit machte den luftgetrockneten Fisch zum idealen Proviant auf langen Schifffahrten und zu einer beliebten Handelsware. Später war es die Katholische Kirche, die mit der Einführung des Fleischverbotes an Freitagen, der Verbreitung des Stockfisches Auftrieb gab. Der billige, aber nährstoffreiche Fisch wurde zum beliebten Fastenessen.

Auch in so manchem neueren und älteren Südtiroler Rezeptbüchern findet sich die norwe-

gische Delikatesse wieder: als Stockfischgröstel. Die Zutaten sind meist dieselben, ein markanter Unterschied liegt im Mengenverhältnis von Stockfisch und Kartoffeln: Während in älteren Rezepten die Kartoffeln eindeutig überwiegen, gewinnt in neueren Versionen der Stockfisch die Überhand. Vom „Arme-Leute-Fastenessen“ hat sich das Stockfischgröstl in eine Spezialität verwandelt, die heute auf zahlreichen Speisekarten zu finden ist.

Gastköchin Marianne verwendet Stockfisch (gewässert) und Kartoffeln zu gleichen Teilen. Im Handel wird der Stockfisch getrocknet oder bereits gewässert angeboten. Wer sich für die trockene Version entscheidet, muss den Fisch zwei bis drei Tage lang wässern, das heißt, in kaltes Wasser –

das öfters gewechselt werden muss – einlegen.

Der gewässerte Fisch wird in einem Topf weichgegart, dann entgrätet und in kleine Stücke geschnitten. Während in einer Pfanne die gekochten und in Scheiben geschnittenen Kartoffeln im Öl zu Kartoffelröstern werden, dünstet in der anderen Pfanne ein beträchtliche Menge an Zwiebelringen in Olivenöl vor sich hin. Bei passender Färbung werden Knoblauch und Fisch dazu gegeben, kurz umgerührt und mit einem halben Glas Weißwein aufgegossen. Verfeinert wird der Fisch abschließend mit einem Schuss Sahne, abgeschmeckt mit Lorbeerblatt, Salz, Pfeffer und Petersilie. Zuletzt werden die Kartoffelröster untergerührt und fertig ist das Aschermittwochessen. «



## » Abo-Service

Im Rahmen unserer Abo-Aktion 2014 bitten wir Sie, lieber Leser, uns auch heuer wieder mit einem kleinen Beitrag zu unterstützen. Wählen Sie Ihr Abo selbst:

FREUNDSCHAFTS-ABO: 10,00 €

GÖNNER-ABO: 30,00 €

AUSLANDS-ABO: 80,00 €

Die Zahlung des Abos erfolgt an:

Raiffeisenkasse Überetsch IT 9810 8255 5816 0000 3000 0990 3

SWIFT/BIC RZSBIT2104 8

Postkontokorrent IT 4610 7601 1160 0000 0891 0553 0

Wir freuen uns über jede Unterstützung, aber Sie bekommen „die Weinstraße“ selbstverständlich auch weiterhin kostenlos zugesandt.

**die Weinstraße**

### NEUANMELDUNG oder ADRESSENÄNDERUNG

Finden Sie noch keine „Weinstraße“ im Briefkasten? Sind sie übersiedelt und möchten weiterhin Interessantes aus dem Bezirk lesen? Schicken Sie uns Ihre Adresse und Sie erhalten Ihre ganz persönliche Ausgabe monatlich zugesandt.

☐ JA, ich möchte „die Weinstraße“ abonnieren!

☐ JA, ich bin übersiedelt und möchte weiterhin „die Weinstraße“ an folgende neue Adresse zugestellt bekommen. Meine Abo-Nummer ist .....

Vorname .....

Nachname .....

Str. ....

PLZ, Ort .....

Schicken Sie diesen Abschnitt an Ahead GmbH, Galvanistraße 6c, 39100 Bozen oder eine E-Mail an [adressen@dieweinstrasse.bz](mailto:adressen@dieweinstrasse.bz)



# SUPPENKASPER!!

Wie esse ich meine Suppe richtig?



Petra Bühler  
gourmetschule.de

Winterzeit ist Suppenzeit! Und es gibt wohl kaum etwas Schöneres, als nach einem langen Spaziergang in klirrender Kälte, eine köstliche, heiße Suppe zu genießen. Aber so vielfältig die menschlichen Persönlichkeiten sind, so zahlreich sind auch die Gepflogenheiten beim Suppengenuss. Wer kennt sie nicht, die gefürchteten „Löffelpuster“, die ohrenbetäubenden „Suppenschlüfer“ und die ungeschickten „Tischdeckentropfer“. Hingegen etwas moderater präsentieren sich die vornehmen „Tassennipper“ und die grazilen „Tellerneiger“. Aber lassen Sie uns jetzt mal aufklären, wie dieses köstliche

und beliebte Gericht korrekt verspeist wird.

Zunächst stellen wir fest, dass der Suppenlöffel mit der rechten Hand gehalten wird, wobei ein Linkshänder selbstverständlich auch gerne die andere Hand nutzen darf. Der Löffel wird elegant mit der Spitze voran in die Suppe geführt und maximal zu zwei Drittel bis drei Viertel mit der teils flüssigen, teils cremigen Speise befüllt. Da ein guter Koch und ein emsiger Kellner stets eine heiße Suppe auf den Tisch stellen, könnte dies unter Umständen Gefahr für Ihre Lippen bedeuten. Mit einem vorsichtigen Nippen ist dies schnell festgestellt und durch ein kurzes Warten zügig behoben. Ein kleiner Tipp bei kochend heißen Suppen: subtil und elegant mit dem Löffel vorsichtig und langsam in der Suppe rühren oder vom kühleren Rand und der Suppenoberfläche zuerst nehmen.

Man pustet nicht auf den Löffel, denn der Gast gegenüber könnte sich dadurch gestört fühlen oder sogar etwas abbekommen und man beugt sich nicht über den Teller, um die gesamte Suppe mit seinem Atem abzukühlen, das ist wenig elegant.

Beim Verspeisen verhindert schließlich der nur leicht befüllte Suppenlöffel peinliche Überlauftropfen auf der Tischdecke oder der Kleidung. Hier gilt zu beachten, dass beim stilvollen Suppengenuss der Löffel zum Mund geführt wird und nicht der Mund zum Löffel!

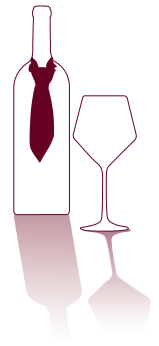
Ein geräuschvolles Schlürfen wird vermieden, indem ungefähr die Hälfte des Löffels seinen Weg mit der Spitze voran in den Mund findet.

Dazu gilt zu sagen, dass dies in asiatischen Ländern hingegen kritisch beäugt werden würde, denn ein geräuschvoller Genuss, durch Schlürfen an der

Löffelspitze, gehört dort zum guten Ton und ist ein Zeichen des Wohlwollens – andere Länder, andere Sitten.

Die weit verbreitete Unart, eine Suppentasse einer Trinktasche gleichzusetzen, wollen wir hier direkt widerlegen. Eine, in einer filigranen zweihenkeligen Tasse servierte Suppe, wird ebenfalls mit dem Löffel gegessen. Lediglich sogenannte „Grüße aus der Küche“, die gelegentlich in kleinen Espresso-tassen als Zwischengenuss präsentiert werden, trinkt man aus der Tasse.

Sowohl Suppentassen als auch –teller dürfen geneigt werden, um auch den letzten Tropfen nicht zurückzulassen. Man neigt das Geschirr jedoch nicht zu sich zum Körper, sondern schräg, seitlich von sich weg. Einem stilvollen Suppengenuss steht nun nichts mehr im Wege. „Gutes Löffeln!“ «



## IDUNA: der perlend leichte Apfelsekt aus Kurtinig

**IDUNA** - Angenehm prickelnd, fruchtig und leicht: Iduna verbindet den traditionellen Südtiroler Weinbau mit der Natürlichkeit des Apfels. Seit nunmehr zwei Jahren stellt der Obsthof Maffei aus Kurtinig diesen Schaumwein der etwas besonderen Art her. Die knackigsten Äpfel der Sorten Granny Smith und Braeburn werden direkt von den Bäumen der eigenen Obstwiesen gepflückt und in der kleinen Hofkellerei der Familie Maffei zu einem frisch-fruchtigen Apfelsekt veredelt. Auch die Abfüllung in edlen glasbedruckten Flaschen erfolgt in rigoroser Handarbeit. Übrigens ist diese Kellerei die einzige in Südtirol, welche die sogenannte "Charmat-Gärung" praktiziert.

Iduna wurde nach einer Göttin der nordischen Mythologie benannt, die durch ihre goldenen Äpfel den anderen Göttern die ewige Jugend zu schenken vermochte. Wie die Göttin, steht auch diese Südtiroler Spezialität für Jugend und Frische. Sein besonders niedriger Alkoholgehalt von nur 5% macht Iduna zum leichten Begleiter für bewusste Genießer.

Iduna finden Sie im Online-Shop der Apfelsektkellerei Maffei auf [www.maffei.info](http://www.maffei.info) oder in ausgewählten Vinotheken, wie zum Beispiel dem Winecenter in Kaltern.

SERVIERTEMPERATUR:  
6 °C





F: Gabriel Tschöll

# DIE ICEHOPPERS AM SCHWARZENBACH

Mit viel Freude und Leichtigkeit gleiten die Mädchen der Icehoppers aus Auer übers Eis. Dabei stehen nicht nur ihre tänzerischen Kunststücke, sondern hauptsächlich der Spaß der Truppe und die Freude am Eiskunstlauf im Vordergrund.

Marlene Pernstich In den Amateursportclub Auer offiziell aufgenommen wurden die Icehoppers 2001. Die Idee und auch die Nachfrage nach Kursen für Eiskunstlauf bestanden aber schon in den 80er Jahren. In dieser Zeit entschlossen sich die zwei Schwestern Petra und Sabine Zelger, die sich schon in jungen Jahren auf dem Eis zu Hause gefühlt hatten, die Ausbildung zur Eislauflehrerin zu machen. Den Anfang machten ungefähr 20 Begeisterte, welche sich an den kunstvollen Schwüngen am Eis versuchten. Von da an ist die Mitgliederzahl stetig ge-

wachsen. Zurzeit tanzen 87 Mädchen im Alter von 4 bis 17 Jahren in verschiedenen Gruppen bei den Icehoppers. Zum Training am Eislaufplatz am Schwarzenbach kommen die Mädchen vor allem aus Auer und aus unzähligen Dörfern von Salurn bis Kaltern. Die große Nachfrage erfordert eine gute Organisation bei der Einteilung des großen und des kleineren Eislaufplatzes und beim Nähen der Kostüme. Die Icehoppers möchten sich für die tatkräftige Unterstützung des Ausschusses beim Zusammenstellen der selbstgenähten Kostüme bedanken.



Früh übt sich ....

F: Gabriel Tschöll

## SPASS UND FREUDE AUF DEM EIS

Das Trainerteam Petra, Sabine, Claudia, Lisa, Betti,

Hannah, Deborah und Helga trainiert die Mädchen in verschiedenen Gruppen drei Mal die Woche und legt dabei den Schwerpunkt auf Spaß und



Freude. Petra meint: „Die Freude am Eislauf ist für uns das Wichtigste. Wir haben auch unsere Kaffeetanten, die gerne mal ‚ratschn‘. Aber mitmachen soll und kann trotzdem jeder.“ Diejenigen, die Eiskunstlauf als Leistungssport ausüben möchten, werden an Vereinen mit dieser Zielsetzung weiterempfohlen. Die Idee den Eiskunstlauf Kindern und Jugendlichen als Wintersport und zugleich als sinnvolle Freizeitbeschäftigung in der Nähe nahezu bringen findet sehr großen Zuspruch bei den Mitgliedern. „Ma des wor iaz volle cool“, findet eine 4-Jährige als sie sich bereits nach einer Trainingseinheit auf dem Eis fortbewegen konnte. Die Eltern der Kinder schätzen, dass ihre Sprösslinge nicht unter Leistungsdruck stehen und insbesondere das vielfältige Programm, das den Icehoppers geboten wird.

### DIE TÄNZE DER ICEHOPPERS

In der Mannschaft können die Mädchen der Show- und der Synchrongruppen bei den UISP (Unione Italiana Sport per tutti) Meisterschaften und den FISG Gare Intersociali (Federazione Italiana Sport del Ghiaccio) unter Beweis stellen. Sie unterhalten außerdem bei den Drittelpausen während der Hockeyspiele und nehmen an der Mini-Icegala teil. Die dafür einstudierten Tänze werden auch bei der Weihnachtsfeier und der Abschlussfeier am 23. Februar vorgeführt. Die Tänze der Showgruppen stehen dieses Jahr unter dem Thema „Colore e tradizione dal mondo“. Im Tanz zum Lied „We are the world“ drücken die Mitglieder der kleinen Showgruppe



Stefanie Franceschini aus Leifers, ein Talent aus der Jugendschmiede der Icehoppers.

F: Gabriel Tschöll

die Botschaft der Gemeinsamkeit und der Vielfalt symbolisch durch Kostüme, zusammengesetzt in den Farben der Friedensfahne und mit der Friedensfahne, aus. Die Showladies verzaubern das Publikum als Geishas zu japanischer Musik, ganz im Sinne der traditionellen japanischen Unterhaltungskünstlerinnen mit Kimonos und Fächern. Bewertet werden die Gruppen in ihrer Qualität des Eislaufens, der Interpretation des Themas und dem Bühnenbild und den Kostümen. Bei den FISG GARE Intersociali nehmen die zwei Synchrongruppen teil. Die 14- bis 18-Jährigen tanzen zu Klängen von Carmen und ein Mambo Nr. 5 wird von den 8- bis 14-Jährigen auf dem Eis interpretiert. Bei den Wettkämpfen der Synchrongruppen gilt es mit höchster Präzision die vorgeschriebenen Figuren und die Übergänge zu meistern. Ebenso wird die Choreografie genau begutachtet und fließt mit in die Bewertung ein. Die Mädchen und die

Eislauflehrer meistern diese Herausforderungen hervorragend, was die ausgezeichneten Platzierungen (zwei Mal der 2. Platz und einmal der 1. Platz bei den UISP-Meisterschaften) der letzten Jahre belegen. Es trainieren auch Kinder, die nicht an Wettkämpfen teilnehmen. Sie bereiten in Gruppen Tänze zu moderner Musik, wie Pompei und 'Let it go', der Titelmusik des Films Eisprinzessin, vor. Ebenso dürfen die Küken der Truppe, die 5- und 7-Jährigen, ihren Spaß am Eislaufen zeigen. Zu sehen sind die Tänze bei der Abschlussfeier am 23. Februar um 18.00 Uhr. Zwar geht die Eissaison anschließend dem Ende zu, doch die Trainingsmöglichkeiten enden damit nicht.

### SPORTLICH DURCH DEN FRÜHLING UND SOMMER

... geht's mit den heiß begehrten Kursen im Anschluss der Eissaison. Für die Monate März bis Juni, August und September organisieren die

Icehoppers zusammen mit dem Verein für Trendsportarten verschiedene Kurse. „Uns ist es ganz wichtig, dass den Kindern die Möglichkeit geboten wird auch andere Sportarten kennenzulernen“, so Petra. Deshalb werden mit ausgebildeten Trainern verschiedene Kurse wie Slacklines, Klettern und Akrobatik angeboten.

Ende August geht's dann auch ins beliebte Sommercamp in Cavalese und Neumarkt. In der Trainingswoche beginnen die Vorbereitungen für die Eislaufsaison. Mit etwas Ausdauer-, Trocken- und Eis-training wird in den Herbst gestartet. Beim Kneippen und Minigolfspielen wird auch heuer wieder der Spaßfaktor an die erste Stelle gesetzt.

So sind die Mädchen auch wieder perfekt vorbereitet für die nächste spaßige Eissaison ... »

Seit Januar 2014  
sind wir für **SIE** da!



san  
zea

KOSMETIKSTUDIO

Sansea OHG

d. Hirschberger Christine  
& Flor Manuela

0471 96 42 90

sansea@rolmail.net

Paterbichl 2  
39052 Kaltern



F: T. Ivo Carra

# DER LICHTMACHER

Vom Netzteil zum perfekten Licht. Ein weltweit tätiger Kalterer Unternehmer und sein Griff nach dem Licht der Sterne. Ein Portrait über Wilhelm Reinstadler und seine Vision vom perfekten Licht.

Hanspeter Ruedl Wilhelm Reinstadler ist einer, der weiß, was er will. Wer mit dem jungen Kalterer Unternehmer, Jahrgang 1983, zu tun hat, merkt dies sofort. Und er ist einer, der vom perfekten Licht fasziniert ist. Reinstadler will mit seinem Licht die Welt erobern. Schon als Kind haben es ihm die Sterne angetan, heute baut er deren Licht nach.

Anfangen hat alles aber ein wenig bescheidener, wenn auch nicht alltäglich. Im Betrieb seines Vaters, der Firma Elektra in Kaltern, hat er seine Leidenschaft für die Technik und speziell für die Elektronik entdeckt. Nach der Matura und dem Ingenieurstudium in Padua ist er selbst in die väterliche Firma eingestiegen und zeichnet dort heute für die Bereiche Produk-

tion und Qualitätsmanagement verantwortlich. Das Kerngeschäft des Unternehmens bilden noch immer Netzgeräte, Transformatoren also, durch welche der Strom so umgeformt wird, dass damit empfindliche Geräte betrieben werden können. Jedes Mobiltelefonladegerät oder jeder Laptopadapter etwa ist ein solches Netzteil.

## NETZGERÄTE VON REINSTADLER WELTWEIT NACHGEFRAGT

Die Geräte der Firma Elektra finden heute weltweit Verwendung, sei es in der Industrie, in Flugzeugen, Schiffen, U-Booten, Zügen und vielem mehr. „Unsere Produkte werden überall dort eingesetzt, wo es um spezielle Anforderungen

geht“, meint der Juniorchef von Elektra im Gespräch mit der Weinstraße. Keine Massensware, sondern genau auf den jeweiligen Kunden und dessen spezielle Bedürfnisse zugeschnitten, 100 Prozent zuverlässig, auch unter extremsten

Bedingungen voll funktionsfähig. „Nur weil wir hier eine extrem hohe Qualität zu einem fairen Preis bieten, können wir auf diesem Markt überhaupt bestehen“, so dieser nicht ganz ohne Stolz weiter. Zu seinen Kunden zählen inzwischen Un-



Modularer LED-Scheinwerfer XU25-80

F: TIS Ivo Carra



ternehmen wie Trenitalia, Fiat oder die Airbus Group, früher EADS, Europas größter Luft- und Raumfahrtkonzern. In den USA sowie Südostasien, auf den boomenden Märkten in China und Indien, ist Elektra inzwischen mit eigenen Agenten vertreten.

### ENTWICKLUNG EINER MODULAREN LED-TECHNOLOGIE

Doch Wilhelm Reinstadler will über die Fußstapfen seines Vaters hinauswachsen. Er will seine Vision vom perfekten Licht verwirklichen. Seit einigen Jahren forscht und experimentiert er nun schon daran. Am Ende soll die perfekte Lichtquelle stehen. Mit seinen selbstentwickelten und produzierten LED-Lampen ist er diesem Ziel schon ein gutes Stück näher gekommen: hohe Energieeffizienz, geringe Wärmeentwicklung, große Robustheit, Wartungsfreiheit und ein für das Auge angenehmes Licht. Im Gegensatz zu anderen Herstellern sind die LED-Lampen von Elektra modular aufgebaut, wobei jedes einzelne Modul verschiedene Lichtfarben erzeugen und variabel ausgerichtet werden kann. Damit ist eine optimale Ausleuchtung von Flächen garantiert.

Wie schon für die Netzgeräte setzt Reinstadler auch hier auf maßgeschneiderte Anwendungen. Für die Fußgängerübergänge in Kaltern etwa hat er mit Hilfe seiner modularen LED-Technologie ein völlig neuarti-



Wilhelm Reinstadler mit einer seiner LED-Lampen

F: TIS Ivo Carra

ges Leuchtkonzept entwickelt, welches jeden Zebrastreifen optimal beleuchtet und für die Fußgänger so mehr Sicherheit bietet. Inzwischen kommt diese Entwicklung auch in anderen Südtiroler Gemeinden zum Einsatz.

### ENORMES EINSPARUNGSPOTENTIAL

Überzeugen konnte er die Gemeinde Kaltern vor allem mit dem Kostenargument: den zugegebenermaßen höheren Investitionskosten stehen im Vergleich zu traditionellen Beleuchtungssystemen bis zu 75 Prozent weniger Strom- und die um vieles geringeren Wartungskosten gegenüber, so dass sich die Investition in etwa drei Jahren amortisiert hat. Zudem werden die Straßenanrainer nicht mehr durch das diffundierende Licht der alten Bogen-

lampen gestört. LED-Leuchten von Elektra finden sich heute auch in der Vinschger Bahn oder den Zügen der Schweizer Bundesbahnen, sie zeigen in den orangen SASA-Bussen das Fahrtziel an oder beleuchten italienische Autobahntunnels, mit dem Lichthersteller OS-RAM verbindet das Unternehmen eine strategische Kooperation.

Reinstadler ist sich bewusst, dass er auch auf diesem Markt wie schon bei seinen Netzteilen nur mit individuellen Lösungen und ständiger Innovation Bestand haben kann - vor Augen stets das perfekte Licht. Der Weg dahin führt ihn auch über die Sternwarte in Gummer in der Gemeinde Karneid. Der Blick auf die Sterne ist dem begeisterten Hobbyastronom stets neuer Ansporn seine Vision zu verwirklichen. Schritt für Schritt. «



EXPERTENRAT  
DES MONATS



DR.  
GREGOR  
OBERRAUCH

**Können Sie mir mitteilen, welche grundsätzlichen Änderungen es bei der Registersteuer ab 01.01.2014 gegeben hat?**

Mit 01.01.2014 kam es wie Sie richtig sagen zu einer Umgestaltung der Registersteuer. Grundsätzlich wurden sämtliche Begünstigungen abgeschafft. Die Prozentsätze wurden vereinheitlicht und wurden wie folgt festgelegt:

- Zukauf Erstwohnung 2 %.  
Zuvor waren es 3%.
- Alle weiteren Immobilienübertragungen 9 %.
- Übertragung von landwirtschaftlichen Grundstücken für nicht Landwirte 12 %.

### Immobilienleasing

Es wird wiederum die Möglichkeit gewährt, die Leasingverträge auf Immobilien über eine Laufzeit von 12 Jahren abzuschreiben. Im Gegenzug wurde aber für die Abtretung der Leasingverträge eine Registersteuer von 4% eingeführt. Art. 8-bis DPR 131/86.

### Steuerbonus für Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten ex. 36 Prozent:

Dieser Steuerbonus von aktuell 50 Prozent gilt nun bis zum 31.12.2014. Ab dem Jahre 2015 kommt es automatisch zu einer Reduzierung von 10 Prozent. Die Förderung beträgt dann 40 Prozent. Alles weitere bleibt unverändert.

Für weitere Fragen  
steuer@diweinstrasse.bz



## Ihre Traumküche

vom Küchenspezialisten, mit kompetenter Beratung und erstklassigem Rund-um-Service sowie Schranksysteme auf Mass, zu besten Preisen.

**tschimben**  
www.kuechen-tschimben.com

Kaltern Tel. 0471 96 44 05



F.: Verein für Kultur und Heimatpflege Kaltern

# DIE VERGANGENHEIT FÜR DIE ZUKUNFT BEWAHREN

Seit 35 Jahren arbeiten die Mitglieder des Vereins für Kultur und Heimatpflege Kaltern daran, die Zeitgeschichte ihres Dorfes festzuhalten. 2014 ist ein Jubiläumsjahr. Zu diesem Anlass erzählt Gotthard Andergassen, Obmann der ersten Stunde, von den ersten Schritten und vom Weg in die Zukunft.

**Lisa Pfitscher** **Herr Andergassen, weshalb ist der Verein für Kultur und Heimatpflege aus der Taufe gehoben worden?**

Im Jahr 1978 wurden mit Landesgesetz die Verkehrsämter als öffentliche Körperschaften an Stelle der bestehenden Verkehrsvereine errichtet. Damals schwebte Erich Spitaler, dem Präsidenten des neu errichteten Verkehrsamtes, vor, einen Verein zu gründen, der verschiedene Initiativen auf Gemeindeebene weiterhin möglichst unbürokratisch ausführen konnte. Walter Schmidl, Erich Spitaler und ich wurden daraufhin beauftragt, Interessierte zwecks Gründung eines Hei-

matpflegevereins zu finden. Im Januar 1979 haben wir uns im damaligen Landgasthaus Badl zur ersten Versammlung getroffen, zu der 27 Interessierte erschienen sind. Es war eine einvernehmliche Gründung. Welche waren die Höhepunkte der Vereinstätigkeit?

Im September desselben Jahres haben wir unsere erste große Aktion gestartet, eine Fotoausstellung im Schulgebäude. Zu diesem Zweck haben wir alte Fotos gesammelt und 400 davon ausgestellt. Die Ausstellung dauerte fünf Tage. Nachts wurden die Bilder sogar von zwei Feuerwehrmännern bewacht. Die Bevölkerung war begeis-

tert. Es war damals landesweit eine der ersten größeren Ausstellungen mit alten Fotos.

Alexander von Egen war in den ersten Jahren mein Stellvertreter und Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit. Er hat sich damals wesentlich für den Erhalt der Mendelbahn eingesetzt. Dass es sie heute noch gibt, ist unter anderem sein Verdienst und der unseres Vereins.

Gerne erinnere mich auch an die Ausstellung der alten Schützenscheiben, die anno dazumal vom Schießstand entfernt und zum Schutz vor den Faschisten an Privatpersonen zur Verwahrung übergeben

worden waren. Der Verdienst unseres Vereins war, dass wir beinahe alle Scheiben, es sind deren 80, wieder dem Schießstand zurückgeben oder zumindest Fotografien davon anfertigen lassen konnten.

Auf unsere Initiative ist auch der Verein für Fotoamateure und die Ortsgruppe Kaltern der Freizeitmalers gegründet worden.

Unser Verein ist außerdem an der Namensgebung bzw. Neubenennung von Straßen und Plätzen im Dorf beteiligt. Die Maria-Theresien-Straße zum Beispiel ist ein Geisteskind von Eva Klotz und mir, und auch die Bezeichnung Saltnerweg





Die Ausschussmitglieder mit Obmann Gotthard Andergassen (hinten Mitte)

F: Martin Sölva



Kuriosität aus der Fotosammlung des Vereins: Karl May bei seinem Besuch auf der Mendel 1911

F: Verein für Kultur und Heimatpflege

wurde von unserem Verein angeregt.

### Gab es auch schwierige Zeiten für den Verein?

Ja, in der Vereinschronik klafft vor allem Mitte der neunziger Jahre ein Loch. Nach den ersten sehr aktiven Jahren ist die Tätigkeit abgeflaut. Ich wollte, als ich nach meiner Hochzeit nach Bozen gezogen bin und beruflich stark ausgelastet war, den Verein einem Nachfolger übergeben, aber es fand sich keiner. Es wurde daraufhin die Überlegung angestellt, den Verein aufzulösen und die Tätigkeit der Urania zu übergeben. Schlussendlich habe ich dann doch einen Rückzieher gemacht und beschlossen, den Verein weiterzuführen. Schließlich kam wieder neuer Schwung in den Verein und seit meiner Pensionierung vor gut zehn Jahren kann ich wieder mehr Zeit dafür investieren.

### Was sind die Schwerpunkte der Vereinstätigkeit?

Wir sammeln historisches Bildmaterial und Publikationen über Kaltern und solche, die von Kalternern verfasst und veröffentlicht wurden. Es gibt immer wieder neue Erkenntnisse, die wir Interessierten anbieten möchten.

Der andere Schwerpunkt sind die Eigenpublikationen, ent-

weder als Herausgeber oder als Autoren. Jeden Freitag erscheint von uns seit fast 15 Jahren im Überetscher Gemeindeblatt ein Beitrag zu verschiedenen historischen Themen. Wertvolle Texte mit umfangreichen Recherchen als Basis, die von mir und anderen Mitgliedern verfasst werden. Man kann es in gewisser Weise auch als Dorfbuch auf Raten bezeichnen.

### Wie sehen Sie die Zukunft des Vereins?

Seit etwa zwei Jahren erleben wir sozusagen eine Renaissance. Wir zählen über hundert teils langjährige Mitglieder, einige davon sind sehr aktiv. Demnächst möchten wir ein Buch herausgeben zum Thema „100 Jahre Theater in Kaltern“.

Außerdem werden wir an unserer Sammlung weiterarbeiten. Aufgrund meiner Erkenntnisse weiß ich, dass da noch viel Potenzial vorhanden ist. Es gibt sicherlich noch viele Bilder in Privatbesitz, von denen Reproduktionen für uns sehr wertvoll wären. Öffentlichkeitsarbeit und Kontaktaufnahme mit der Dorfbevölkerung sind in diesem Sinne von großer Bedeutung.

Die Zukunft des Vereins sehe ich als gesichert. Ich habe eine sehr engagierte Stellvertreterin, Frau Anna Maria Ramoser

Sanin, und ich bin überzeugt, dass sie die Geschicke des Vereins mit sicherer Hand weiterleiten wird.

### Sie tun Ihre Arbeit im Verein seit 35 Jahren. Woher kommt Ihre Motivation?

Es ist viel Idealismus dabei. Schon von Jugend auf interessierte mich dieser Bereich. Es freut mich, wenn die Leute meine Arbeit zu schätzen wis-

sen und auf mich zukommen, nachdem sie im Gemeindeblatt einen Beitrag gelesen haben. Das gibt viel Genugtuung. Außerdem weiß ich, dass meine Arbeit jetzt notwendig ist, denn die nächste Generation kann das nicht mehr machen, weil Zeitzeugen nicht mehr da sein werden. Das Unmittelbare der Geschichte wird verschwinden, wenn wir es nicht jetzt festhalten. «

## Anne Schwanewilms

# „MONDNACHT“

PR-Bericht Als Opernsängerin hatte Anne Schwanewilms im November 2013 ihren ersten Auftritt an der Metropolitan Opera in New York. Doch für die gefeierte Sopranistin bleibt die wichtigste Quelle für gestalterische Inspiration das Lied. „Lied ist mein Metier, deshalb bin ich Sängerin geworden“, sagt sie selbst: „18 oder 20 unterschiedliche Stücke von Null erschaffen mit den einfachsten Mitteln, nämlich nur mit der Stimme und dem Klavier, das ist wunderbar.“ Die CD „Mondnacht“ mit Liedern von Robert Schumann und Hugo Wolf ist ihr jüngstes Projekt, das sie in Eppan, begleitet von Charles Spencer am Klavier, zum Besten geben wird. Die Raiffeisenkasse Überetsch

als Sponsor lädt zum Umtrunk in der Pause.

### Raiffeisen-Forum im Lanerhaus, Eppan

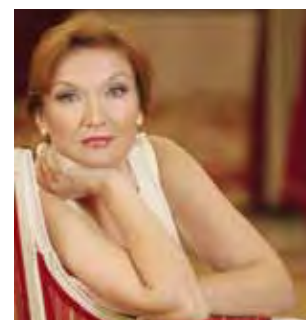
Donnerstag, 6. März 2014, 20 Uhr

### Informationen:

Südtiroler Kulturinstitut  
www.kulturinstitut.org  
Tel. 0471-313800  
info@kulturinstitut.org

### Karten auch bei:

Athesia-Ticket



F: Javier del Real

# 20 MINUS ZWANZIG...

Was unsere Jugend bewegt

Greta Klotz

## INFORMATIONENABEND ÜBER DROGEN IM JUGENDTREFF VON KURTATSCH

Das Jugendzentrum Westcoast lädt am **Freitag, 7. Februar 2014** um 19.30 Uhr zu einem Informationsabend über Drogen, deren Wirkung und den gesetzlichen Rahmen, mit dem diese Drogen bedacht sind, ein. Es soll kein trockener Vortragsabend werden, denn es gibt die Möglichkeit den Referenten direkt Fragen zu stellen und über bestimmte Themen zu diskutieren. Neben einem externen Experten, werden auch Vertreter der Carabinieri-Station Kurtatsch über die gesetzliche bzw. rechtliche Seite Auskunft geben. Mit der Veranstaltung sollen nicht nur Informationen weitergegeben werden, vor allem soll auch die Diskussion und der direkte Kontakt mit den Gesetzesvertretern im Dorfe angeregt werden. Der Abend richtet sich an alle Interessierte (Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen...) und findet im Jugendtreff von Kurtatsch statt.



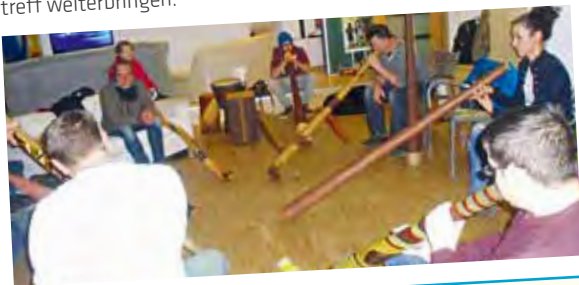
## SOMMERAKTIV 2014 FÜR MITTELSCHÜLER AUS TERLAN

...unterwegs durch den Sommer, um unterhaltsame und kreative Ferientage zu erleben spannende neue Erfahrungen zu sammeln. **Kosten: 120€;** mehr Infos und Anmeldung bis zum 30. April 2014 beim Jugenddienst Mittleres Etschtal (jme@jugenddienst.it; 0471 257080)



## JAHRESAUSKLANG GROOVE

Zum Jahresausklang organisierte der Joy eine Groove mit Digeridoo und Perkussionsinstrumente. Interessierte spielten von 10.00 Uhr früh bis abends auf ihren Instrumenten und konnten in gemütlicher Atmosphäre das Jahr somit ausklingen lassen. Es wurde entschieden, dass am **15. Februar** mit dem „DidJoy Session“ ein kleines Fest abgehalten werden soll. Der Joy freut sich darauf und möchte damit die Musik-Kultur im Jugendtreff weiterbringen.



## TIPP

**DANNY MACASKILL'S IMAGINATE**

» 14.509.929 Klicks



## WHAT'S UP?

**Dienstag, 04.02.2014** um 20 Uhr im Point Neumarkt: erstes großes Treffen zum „Nightliner Unterland“, um Verbesserungsvorschläge zu diskutieren, Kritik zu äußern, Fragen zu stellen...

**Mittwoch, 05.02.2014** ab ca. 16.30 Uhr im JUMP Eppan: MOSAIK – Ein sexualpädagogisches Projekt entwickelt für Jugendzentren. Der Parcours bietet interessante Themen zur Sexualität, Wissensquiz, eine Fühlstraße und viel Platz um Fragen zu klären...

**Samstag, 15.02.2014** ab 18.00 Uhr im Joy Auer: „DidJoy Session“ mit Black and White (Akustik und Beatbox), Patrick Thaler and Friends (Didgeridoo), Angels and beans (Soundtrack Bud Spencer und Terence Hill)

**Freitag, 7.2.2014** Nachtrodeln in Obereggen mit dem POINT, Start um 18.00 Uhr Point

**Freitag, 21.2.2014** im Point: Cooking Day (Kochen im Point), Beginn 19.00 Uhr

**Freitag, 28.02.2014** im Point: „Maschgra – Fete – Lez Fez“, 19.00 Uhr

**Samstag, 08. Februar 2014** von 15.00- 18.00 Uhr: CAJON WORKSHOP mit Dr. Vera Pitarelli im Jump in Eppan. Anmeldungen und Info unter jump.tanja@gmail.com oder 0471/662239

**„Es ist nicht deine Schuld, dass die Welt ist, wie sie ist. Es wäre nur deine Schuld, wenn sie so bleibt“...**

Viele von euch kennen sicher dieses Zitat des bekannten Lieds „deine Schuld“ von der Band „die Ärzte“.

Auch wenn in unserer Leistungsgesellschaft häufig gefordert wird angepasst zu sein und reibungslos zu „funktionieren“, so laden wir euch bewusst dazu ein, Sachen kritisch zu betrachten und auszusprechen, wenn euch etwas nicht passt.

Es gibt viele Möglichkeiten, um sich in den Gemeinden, Pfarreien, Vereinen usw. einzubringen. Dort gibt es auch mehrere AnsprechpartnerInnen, welche euch zuhören und euch weiterhelfen können, wenn ihr etwas verändern möchtet.

Wir als Jugenddienst Unterland haben uns im Jahr 2014 als thematischen Schwerpunkt die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Gesellschaft gesetzt. Dabei werden wir uns verstärkt dafür einsetzen, dass ihr eine Stimme bekommt und dass sie auch gehört wird.

**Wir stehen euch somit weiterhin unterstützend zur Seite, weil wir wissen, „dass ihr euren Kopf nicht nur zum Tragen einer Mütze habt“...**





# 70 PLUS SIEBZIG

## Für unsere ältere Generation

Lisa Pfitscher



### WO DER EGETMANN HANSL GEWOHNT HAT... ERINNERUNGEN AN DEN EGETMANNUMZUG VON EINST



Horst Geier, Jahrgang 1943, Geschäftsinhaber in Tramin, ist seit 50 Jahren beim Egetmann-Umzug dabei. Von 1963 an hat er aktiv mitgearbeitet, er war mehrere Jahre Obmann des Egetmann-Komitees und noch länger Verkünder der Hochzeit vom Egetmann Hansl. Einige Jahre hat eben dieser Hansl, eine Strohpuppe, sogar unter seinem Dach gewohnt. Immer am

Unsinnigen Donnerstag hat ihn Horst Geier „geweckt“ und für die Hochzeit frischgemacht. In diesen Jahren hat er viele Änderungen und Neuerungen miterlebt. Es wird heute zum Beispiel an weniger Stationen verkündet als früher, weil es viel Zeit in Anspruch genommen hat. Und es gab Jahre, in der auch Panzer-

wagen, Raketen und andere Gefährte mitzogen, die überhaupt nichts mit dem traditionellen Umzug zu tun hatten. Den größten Unterschied zu früher sieht er in der Menge der Zuschauer. Immer mehr Leute sehen sich das Spektakel an, und das sieht Horst Geier nicht nur positiv: „Es ist ganz einfach zu eng, und einige symbolträchtige Handlungen können nur mehr begrenzt oder gar nicht ausgeführt werden“. Man hat zwar neuerdings versucht eine Regelung zur Eingrenzung der Besucherzahlen zu finden, diese hat aber noch nicht gegriffen. „Ich finde, der Egetmann-Umzug in Tramin ist der eigenartigste und wildeste Faschingsumzug im Tiroler Raum“ sagt Horst Geier, „und ich wünsche mir von Herzen, dass diese Eigenart erhalten bleibt, ohne dass die Ausschreitungen zu groß werden.“ Vor allem aber wünscht er sich, dass die traditionellen Figuren und Gepflogenheiten ihren Platz haben und geachtet werden. „Auch wenn ich ab heuer nicht mehr aktiv dabei bin, lebe und leide ich sicher bei jedem Umzug mit!“ schließt der Maschgrafreund.

## AUS UNSEREN ALTENHEIMEN

### „WUDELE“- AUSSTELLUNG IM TRAMINER ALTENHEIM

**Am 10. Jänner, rechtzeitig zu Beginn des Faschings, hielt die närrische Zeit nicht nur im Dorf, sondern auch im Altenheim Tramin Einzug, und zwar mit einer „Wudele“ - Ausstellung im Eingangsbereich des Hauses, einer Figur aus dem bekannten Egetmann- Umzug, auch „Schnappvieh“ genannt.**

Mit großer Leidenschaft hatte Daniel, der Hausmeister, selbst ein begeisterter „Wudele“- Narr, 20 „Wudelen“ an den Pfeilern, im Speisesaal und in der Tagestätte festgebunden. Das war gut so, denn nach den Ausführungen zur Figur selbst durch Daniel und lustigen Geschichten von Josef von Elzenbaum für die aufmerksamen Senioren ging ein Riesengeklapper los: an die 20 Kinder ließen die „Wudelen“ schnappen.

Im Hintergrund liefen auf einer Leinwand Bilder zu den „Wudele“ Auftritten in vergangenen Jahren.

Matthias Weissensteiner lockerte die Erzählungen mit der Ziehorgel zwischendurch auf, und natürlich war auch für Speis und Trank gesorgt.

Es gab also viel zu sehen, zu hören, was Erinnerungen wach rief, auch Neues zu erfahren, aber vor allem war es ein kurzweiliger Nachmittag, der die Heimbewohner und Besucher richtig auf die sogenannte „fünfte“ Jahreszeit in Tramin aufmerksam gemacht hat.

Das „Wudele“ ist eine oft über zwei Meter große Figur mit ei-

nem krokodilähnlichen Kopf, der mit Fell überzogen ist und Hörner hat, aber keine Ohren. Das Unterkiefer ist beweglich und schnappt mit lautem Klappern auf und zu. Meist ist beim Umzug eine ganze Gruppe davon vertreten. Eines wird von einem Metzger am Dorfbrunnen geschlachtet: sicher ein Frühjahrsbrauch. Der Metzger stellt den Frühling dar, der den bösen Winter tötet.



**Stefan Gutzmer**stefan.gutzmer@  
gutzmerpartner.it**2014 – Flucht ins Betongold – ein spannendes Jahr für Immobilien.**

Das neue Jahr bringt in vielen Ländern eine höhere wirtschaftliche Dynamik, von der die Immobilienmärkte profitieren werden.

Und Immobilien erfreuen sich im Niedrigzinsumfeld größter Beliebtheit.

Der erwartete moderate Anstieg der Zinsen dürfte dem keinen Abbruch tun.

Spannend bleibt die Frage nach den Preisen: in welchem Ausmaß und in welchem Tempo werden die Preise 2014 steigen?

Interessante Fakten dazu: der Immobilieninvestmentmarkt in den USA ließ bereits viele Investoren wieder die „Flucht ins Betongold“ antreten – und dies hat die Immobilienpreise seit den Tiefständen während der Finanzkrise bereits wieder in die Höhe getrieben! Laut Moody's hat der Teilindex für Wohnungen sogar bereits seinen historischen Höchststand wieder erreicht! In Deutschland steigen die Preise für Wohnimmobilien seit 2010 mit zunehmendem Tempo – und auch Italien registriert wieder einen „Aufwärtstrend im Wohnsegment.“

Die Zeit der „Schnäppchen“ am Immobilienmarkt dürfte definitiv auslaufen.

**gutzmer u. partner immobilien**  
Negrellistr. 13/c (Businesspark)  
39100 Bozen

Stefan Gutzmer- Geschäftsführender Gesellschafter gutzmer u. partner immobilien- seit 1996.

gutzmer u. partner sind eingetragene Immobilienmakler Handelskammer BZ Nr. 79/S.

gutzmer stefan ist eingetragener Makler für Immobilien und Betriebe Handelskammer Nr. 415.

gutzmer stefan ist eingetragener Sachverständiger der Handelskammer BZ und Berater und Schätzmeister an verschiedenen Gerichten.

# RITUALE DURCH DAS JAHR

In einer Zeit, wo die Menschen nichts als das nackte Überleben hatten, wurden sehr viele Rituale praktiziert. Einige dieser alten Bräuche haben überlebt.

Renate Mayr Das Räuchern zu „Dreikinig“ ist wohl einer der bekanntesten Bräuche zum Jahresbeginn. Das „Raachen“ war ursprünglich eine kultische Handlung, um Gefahren oder Unheil abzuwenden. Nun erlebt es eine Renaissance, was Jutta Tappeiner-Ebner aus Nals bestätigt: „Früher hat man mit dem Räuchern Dämonen verjagt, heute soll durch das Verbrennen spezieller Kräuter die Umgebung gereinigt und die heutigen Teufel wie Angst und Depressionen vertrieben werden.“ Das Fest „Lichtmess“ Anfang Februar war einer der wichtigsten Tage im Bauernjahr, da an diesem Tag die neuen Knechte und Mägde eingestellt wurden. Auch war dieses Fest ein bedeutungsvoller Lostag für die Witterung in der kommenden warmen Jahreszeit. Immer noch erteilt wird am Lichtmesstag der beliebte Blasiussegen, der vor Halskrankheiten und allem Bösen schützen soll.

## FRUCHTBARKEITSBRÄUCHE

Mehrere bäuerliche Frühlingsbräuche gehen laut Hans Fink („Verzaubertes Land“) auf „vegetative und animalische Fruchtbarkeitsfeiern“ zurück, darunter der „Egetmannumzug“ in Tramin und auch der „Tinzltag“ in Aldein. Ein alter keltischer Fruchtbarkeitskult ist das Aufstellen des



Mit dem Räuchern werden die Dämonen verjagt.

F: Jutta Tappeiner-Ebner

Maibaumes, beispielsweise in Auer und Montan. Keltischen Ursprung hat auch das Osterei. In Kurtinig werden auf Anregung des verstorbenen Messners Klaus Pojer einige alte Osterbräuche gepflegt, wie das Klappern der hölzernen „Ratschen“, die am Karfreitag das Glockengeläut ersetzen, und die Karfreitagprozession.

## KRÄUTERWEIHE

Ein von den Bäuerinnen sehr gelebter Brauch ist die Weihe von gesammelten Kräutern zum Fest „Maria Himmelfahrt“ am 15. August. „Der Frauendreißig“, wie man einst die Zeit zwischen „Maria Himmelfahrt“ und „Maria Geburt“ (8. September) nannte, zählte bei den Bauern in Tirol zu den wichtigsten Festtagen, da man – so Ludwig von Hörmann („Tiroler Volksleben“) – glaubte, „dass in diesen Tagen ein dreifacher Segen auf Tieren und

Gewächsen ruhe“. Als Schutz vor Unwettern werden noch heute Kräuter, die zu „Maria Himmelfahrt“ geweiht werden, im Herd verbrannt. In Kurtatsch gibt es bei Unwettern noch das Wetterläuten und in Kaltern wird im September „zur Abwendung eines heftigen Gewitters und zur Bitte um eine gute Ernte“ eine eigene „Maria-Geburt-Prozession“ abgehalten.

## VORWEIHNACHTSZEIT

Ein besonderer Brauch, der in der Vorweihnachtszeit im Unterland gelebt wird, ist das Pilgern zum Luziabild nach Lafot bei Margreid am 13. Dezember. Eine Besonderheit ist ebenso die „Herbergssuche“ in Kurtinig. Dabei wird eine Marienstatue mit Gebeten von einem Nachbarn zum anderen gereicht, um das Miteinander zu pflegen und sich durch das Beten auf die Geburt Christi einzustimmen. «



# DIE ZUKUNFT LIEGT NOCH VOR UNS

Förderung sozialer Kompetenz ist das Geheimnis für Erfolg



Die Lichtenburg zählt seit über 50 Jahren zu den traditionsreichsten Bildungseinrichtungen des Landes und mit über 25.000 Gästen jährlich auch zu den bedeutendsten. Seit 2010 hat die Stiftung St. Elisabeth die Trägerschaft des Hauses übernommen und umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. So ist das Bildungshaus auch für das neue Weiterbildungsjahr gut gerüstet.

## VIELSEITIGES PROGRAMM

Über 200 Seminare werden 2014 angeboten. Schwerpunkt bildet dabei die berufliche Weiterbildung, zum einen mit Seminaren in Zusammenarbeit mit der Abt. 24, Familie und Sozialwesen der Aut. Prov. Bozen, zum anderen mit zahlreichen Angeboten im Bereich der systemischen Personal- und Organisationsentwicklung. Denn Fachwissen alleine reicht nur zum Teil, um im Arbeitsleben erfolgreich zu sein. Deshalb legt die Lichtenburg das Hauptaugenmerk auf die Förderung der weichen Faktoren, denn diese sind verantwortlich für Zufriedenheit, Kommuni-

kationsfähigkeit, Teamgeist und Führungskompetenz. Ein hohes Maß an sozialer Kompetenz ist oft das Geheimnis eines erfolgreichen Unternehmens.

## MASSGESCHNEIDERTE WEITERBILDUNG

Immer mehr Betriebe lassen sich maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme zusammenstellen. Ob Rhetorik- und Kommunikationsseminare, Tipps für Führungskräfte, Gesundheitsmanagement oder individuelle Beratungs-



gespräche - das Bildungshaus organisiert vom fachkundigen Referenten bis zum perfekten Ablauf einfach alles. So spart das Unternehmen nützliche Zeit und ist bestens beraten.

## BEGEGNUNG UND BILDUNG

In der Lichtenburg findet Jeder das Passende. Vom Malworkshop mit bekannten Künstlern, bis hin zu Erholungstagen für Senioren, musikalische Weiterbildung für Sänger und Gitarristen oder die beliebte Musicalwoche für Jugendliche, vom Bildungscafé zu Paarangeboten und Ehevorbereitungen. Das Angebot ist bunt, abwechslungsreich und interessant. „Unsere Bildungsangebote

jene im persönlichen Leben“, betont Direktorin Elfi Kirmair.

## NATÜRLICH GUT

Mitten im Etschtal, ruhig und doch zentral gelegen, ist die Lichtenburg mit Auto, Bahn und Bus gut erreichbar. Wer möchte, kann im Haus auch übernachten. Kulinarische Köstlichkeiten mit einheimischen und saisonalen Produkten ganz unter dem Motto „Gesunde Küche“ erwarten die Gäste. Der neugestaltete Barbereich lädt ebenso zum Verweilen ein, wie der gemütliche Innenhof oder die vielen stillen Plätze im Garten. «

**lichten  
nals burg**  
Begegnung & Bildung

### ► INFO & ANMELDUNG

Bildungshaus Lichtenburg  
Vilpianerstr. 27, 39010 Nals  
Tel. 0471 057100  
bildungshaus@lichtenburg.it  
**www.lichtenburg.it**





## VON DER WEISHEIT EINES ALPENINDIANERS

Als interkultureller Brückenbauer und Mayapriester gibt Omrael Norbert Muigg vom 28. bis 30. März in einem Seminar im Schloss Rechenenthal in Tramin Anleitungen zur Gestaltung von Familienritualen von der Geburt bis zum Lebensende.

Renate Mayr **Herr Muigg, warum ist das Pflegen von Ritualen in der heutigen Zeit wichtig?**

Ich mache die Erfahrung, dass Rituale in der Familie die Würde der Kinder und das Zusammengehörigkeitsgefühl sehr stärken. Zugleich ist es nach den Erfahrungen der Weisen der Indianerstämme eine wunderbare Möglichkeit, gerade bei Geburt, Erwachsenwerden, Tod, mit dem Ritual eine Brücke zur anderen Seite zu bauen und das Göttliche in das Leben mit einzubetten.

**Sie appellieren an die Eigen-**

**verantwortung der Menschen, Rituale in den Alltag einzubauen?**

Der Freiheitsgeist des Menschen zeigt sich in vielen Lebensbereichen, nicht zuletzt auch im Mut, Verantwortung für religiöse und spirituelle Themen in Familie und Gesellschaft zu übernehmen. So gab es abseits der katholischen Begleitung durch Priester und Laien immer schon Rituale zu Festzeiten, die unsere Ahnen abseits der Religionsvertreter in Verantwortung nahmen.

**Beim Seminar in Tramin gehen Sie speziell auf Ritua-**



Omrael Norbert Muigg

F: Muigg

**le für Familien und Heranwachsende ein. Welche Bedeutung haben diese Rituale?**

Ich habe nun 25 Jahre Erfahrung mit Weisen der Indianervölker, besonders den Stämmen der Maya in Guate-

mala. Sie wiesen immer wieder darauf hin, wie wichtig es für einen Menschen sei, in Ritualen und Weihen dem Göttlichen näher geführt zu werden. So wie wir in der Computersprache Dateien downloaden können, so besteht auch die Möglichkeit, Erfahrungen von besonderen Menschen in Ritualen übertragen zu bekommen. Dies wäre vor allem für junge Menschen im Übergang zum Erwachsenwerden sehr wichtig.

**Im Umgang mit dem Tod sind viele Menschen überfordert. Können auch hier Rituale helfen?**



◀ Friedenszentrum Paz  
Mundo in Guatemala F: Muigg

Es wird wohl ein Zeichen der Zeit sein, wenn Priester in der rituellen Betreuung von verschiedenen Gemeinden einfach überfordert sind. Ich lehre seit vielen Jahren Menschen, rituelle Begleitungen anzubieten und den Mut zu haben, auch Begräbnisse rituell zu begleiten. Seelenbegleiter zu sein ist vergleichbar mit der Treue zu einem geliebten Menschen, auch wenn zu Lebzeiten oft ein schweres Miteinander da stand. Die Angst vor dem Tod und vor dem Hereinwirken von Verstorbenen ist mir unverständlich. Da gibt es Vieles in uns neu auszurichten und zu heilen.

**Sie haben sich vor 20 Jahren zum Mayapriester weihen lassen. Gibt es eine Verbindung zwischen der christlichen Welt und jenen der Maya?**

Ich bin auf meinem Weg der Mayapriesterschaft Katholik geblieben, auch wenn es oft schwer fällt, Priester und Menschen zu begegnen, die das Heil eines Menschen nur in ihrer eigenen Religion sehen und alles andere verurteilen. Jesus lehrte und lebte eine Weltanschauung der Liebe und des Respekts. Die Rituale der Maya bauen auf die Liebe zu Gott und die Hingabe an die Menschen und die Natur auf. Rituale, die in der Liebe und im Respekt zum Men-

schen und zu der Natur gestaltet werden, bedürfen keiner Religionszugehörigkeit.

**Wen möchten Sie mit Ihrem Seminar auf Schloss Rechenenthal ansprechen?**

Ich liebe Südtirol ob der großen Kraft der Berge und Landschaften. Die Menschen sind hier sehr kraftvoll, ehrlich und authentisch. Vor Jahren wurde ich nach Regenzeremonien nach Großbränden im Urwald in der Guatemalapresse als Indianer der Alpen bezeichnet. Nun möchte ich die Indianer Südtirols erreichen und zeigen, wie wichtig es für Eltern ist, die religiöse Verantwortung für ihre Kinder zu übernehmen. Auch ist es wichtig,

die Naturwesen, die aus unserem Glauben verschwinden mussten, wieder in das spirituelle Leben einzubetten. «

#### ► SEMINAR

##### „Von der Segnungskraft der Eltern“

###### 1. Teil

28.03.14 / 19.00 – 22.00 Uhr

29.03.14 / 9.30 – 13.00 Uhr

15.30 – 19.00 Uhr

30.03.14 / 9 bis 13 Uhr.

###### 2. Teil

05.09.14 / 19 Uhr bis

07.09.14 / 13 Uhr.

##### SCHLOSS RECHENTHAL, TRAMIN

Information u. Anmeldung  
karin.postingel@alice.it  
Tel 0039-335247505  
www.pazmundo.com

## VHS: NEUE ORTSSTELLE IN KURTINIG

Ab Februar 2014 werden in Kurtinig erstmals Kurse des Verbandes der Volkshochschulen Südtirols (VHS) angeboten. Leiter der Ortsstelle ist Bürgermeister Manfred Mayr.

Ob im Bereich EDV, Sprachen, Freizeit und Bewegung – das Haus Curtinie in Kurtinig steht allen Weiterbildungs-Interessierten offen. Bürgermeister Manfred Mayr hat zusammen mit ehrenamtlichen Mitarbeitern die neue Ortsstelle aus der Taufe gehoben. „Wir wollen im ländlichen Raum ein entsprechendes Bildungsangebot zur Verfügung zu stellen, das auch für ältere

Personen geeignet ist. Mit dem Haus Curtinie haben wir die besten Voraussetzungen dafür“, sagt Mayr, der zusammen mit der Vorsitzenden des Bildungsausschusses Clara Furlan die Ortsstelle in den kommenden Jahren aufbauen will. Die Ortsstelle in Kurtinig ist die 21. Ortsstelle des VHS in Südtirol und sie zeigt, wie lebendig und attraktiv die Aus- und Weiterbildung hierzulande ist. Immer mehr Menschen besuchen Kurse der Volkshochschule. So wurden im Jahr 2013 über 16.000 Teilnehmer/innen gezählt. Mehr dazu unter: [www.vhs.it](http://www.vhs.it) oder im Werbeinserat hier nebenstehend.



Bürgermeister Manfred Mayr



Verband der  
Volkshochschulen  
Südtirols

Frühjahr 2014  
Unterland:

|                                                                                                      |                                                                                                                                                                             |                             |                                                     |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------------------------------|
| <b>VORTRAG</b><br>Sprechen die noch Deutsch?                                                         | Fr. 21.02.2014  <br>20.00 Uhr                                                                                                                                               | VHS Auer                    | Referent:<br>Prader Luis Thomas                     |
| <b>VORTRAG</b> „Südtirol unter Eis“ -<br>eine kommentierte Filmvorführung                            | Fr. 04.04.2014  <br>20.00 Uhr                                                                                                                                               | VHS Auer                    | Referent:<br>Baumgarten Bert Benno                  |
| <b>Stilberatung für Frauen</b>                                                                       | Sa. 15.03.2014  <br>14.00-17.00 Uhr   1 Treffen                                                                                                                             | VHS Auer                    | Referent:<br>Kröss Andrea                           |
| <b>Wie sage ich es mit einem Bild?</b><br>Grundlagen der digitalen<br>Fotografie und Bildbearbeitung | Di. 18.03.2014  <br>20.00 – 22.00 Uhr (Theorie)<br>Sa. 22.03.2014  <br>09.00 – 12.00 Uhr (Exkursion)<br>Di. 25.03.2014  <br>20.00 – 22.00 Uhr (Nachbesprechung)   3 Treffen | VHS Auer                    | Referent:<br>Verant Oskar                           |
| <b>Lebensmittelketten verstehen</b>                                                                  | Do. 03.04.2014  <br>19.30-21.30 Uhr   1 Treffen                                                                                                                             | VHS Auer                    | Referent:<br>Schmid Bettina                         |
| <b>Brot selbst gebacken</b>                                                                          | Di. 11.03.2014  <br>19.00-23.00 Uhr   1 Treffen                                                                                                                             | VHS Auer                    | Referent:<br>Stofner Gross Maria Anna               |
| <b>Englischkurs für Anfänger</b>                                                                     | Do. 06.02.2014   08.30-<br>10.30 Uhr   10 Treffen  <br>jeweils Do.   entfällt am<br>06.03. und 17.04.2014                                                                   | <b>NEU:</b><br>VHS Kurtinig | Referent:<br>Wörndle Volgger Claudia                |
| <b>Grundkurs EDV 50+</b>                                                                             | Mo. 05.05.2014  <br>09.00-11.45 Uhr   4 Treffen<br>  täglich von Mo. bis Do.                                                                                                | <b>NEU:</b><br>VHS Kurtinig | Referent:<br>Mitterer-Zublasig<br>Dietmar           |
| <b>Gerichte aus dem Wok!</b><br>Schnell, knackig und gesund                                          | Mi. 12.03.2014  <br>19.30-23.30 Uhr   1 Treffen                                                                                                                             | <b>NEU:</b><br>VHS Kurtinig | Referent:<br>Innerhofer Hanno                       |
| <b>Weidenkugeln</b>                                                                                  | Sa. 15.03.2014  <br>14.00-18.00 Uhr   1 Treffen                                                                                                                             | <b>NEU:</b><br>VHS Kurtinig | Referent:<br>Winkler Kaser Annemarie                |
| <b>Der Hund - mein Gefährte</b>                                                                      | Mi. 19.02.2014  <br>20.00-22.00 Uhr   1 Treffen                                                                                                                             | <b>NEU:</b><br>VHS Kurtinig | Referent:<br>Soldner Katja                          |
| <b>Kräuterwanderung<br/>auf dem Mazoner Spazierweg</b>                                               | Sa. 17.05.2014  <br>09.00-12.00 Uhr   1 Treffen                                                                                                                             | VHS<br>Neumarkt             | Referent:<br>Abraham Heinrich                       |
| <b>Fischkockkurs - Lust auf Meer</b>                                                                 | Mo. 24.02.2014  <br>19.00-23.00 Uhr   1 Treffen                                                                                                                             | VHS<br>Neumarkt             | Referent:<br>Hellweger Hermengild<br>Maria Theresia |
| <b>Eine runde Weidenschale für Ihr<br/>Zuhause</b>                                                   | Sa. 05.04.2014  <br>14.00-18.00 Uhr   1 Treffen                                                                                                                             | VHS<br>Neumarkt             | Referent:<br>Winkler Kaser Annemarie                |



Verband der  
Volkshochschulen  
Südtirols

Information und Anmeldung unter:

Schlernstrasse 1 - 39100 Bozen | Tel. 0471 061 444 - Fax 0471 061 445 |  
Email: [info@volkshochschule.it](mailto:info@volkshochschule.it) | [www.volkshochschule.it](http://www.volkshochschule.it)

# TIPPS ZUM RICHTIGEN LERNEN

Wie im Leben gilt auch beim Lernen „Qualität vor Quantität“. Die Weinstraße hat für dich einige Tricks und Tipps für das richtige und effektive Lernen gesammelt, damit der Schulalltag nicht zum Terroralltag wird.

» Zuallererst solltest du dir einen Überblick über den Lernstoff verschaffen. Gehe die besprochenen Texte und deine eigenen Mitschriften durch. Erstelle eine Liste mit Themen, die du bearbeiten musst, eventuell erstelle dir eine Zusammenfassung aller Themen, mache Karteikarten oder Plakate.

» Fertige dir einen Lernplan an: Teile den Lernstoff in viele kleinere Portionen ein und halte zeitlich fest, wann du dich mit welchen Themen beschäftigst. Sei realistisch dabei und stelle nicht zu hohe Anforderungen an dich. Wichtig, pla-

ne Pausen ein: Niemand kann ohne Unterbrechung konzentriert lernen. Nach max. 90 Minuten solltest du etwa 15 bis 20 Minuten Pause machen. Zwischendurch sind auch längere Pausen wichtig. Beschäftige dich nicht den ganzen Tag mit demselben Themengebiet: Wechsle jeweils nach einer Lernpause das Thema, das sorgt für Abwechslung.

» Achte auf eine gesunde Ernährung. Vermeide schwere Kost. Greife lieber zu Obst, Gemüse und Vollkornprodukten, diese geben dir Energie und lassen dich länger konzentriert arbeiten. Du solltest ausreichend trinken, vorzugsweise Wasser und Tee, und natürlich schlafen.

» An deinem Arbeitsplatz solltest du deine Unterlagen und Hilfsmittel ausbreiten können und alles griffbereit haben. Was du nicht zum Lernen brauchst sollte vom Arbeitsplatz verschwinden. Absolute Ruhe ist sehr wichtig, wenn du dich konzentrieren musst. Also: Fernseher, Radio und Telefon ausschalten, am idealsten ist du stellst das Internet komplett aus und legst dein Handy für die Lernzeit weg. Sich an

diesen Lerntipp zu halten, fällt vielleicht zuerst schwer, aber du wirst merken, dass deine Gedanken viel leichter beim Thema bleiben. Auch das richtige Licht spielt eine bedeutende Rolle beim Lernen. Tageslicht ist angenehm für die Augen und lässt dich länger konzentriert arbeiten. Wenn es dunkler ist, sind Tageslichtlampen empfehlenswert: Ihr Licht ist dem Tageslicht am ähnlichsten und die Augen ermüden wesentlich langsamer.

» Öffne bei den Pausen die Fenster, somit wird der Raum immer wieder durchlüftet und die Luft ist nicht stickig. Die Temperatur sollte für dich angenehm, sonst wirst du schnell müde.

» Jedem Menschen helfen andere Lerntipps. Dem Einen fällt es leichter, visuell durch Zeichnungen zu lernen, während der andere sich den Lernstoff besser einprägt, wenn er ihn hört. Jeder hat eine individuelle Lernzeit, zu der er am besten lernen kann und am aufnahmefähigsten und konzentriertesten ist. Finde deine persönliche Lernmethode und Lernzeit heraus und passe dich ihr an.

» Verbinde unterschiedliche Lernmethoden: Lies Texte laut vor, schreib dir Wichtiges heraus oder markiere Informationen farbig. Mach dir Stichpunkte, Karteikarten oder fertige Zeichnungen oder Mindmaps an. Dies bringt Abwechslung in den Lernalltag.

» Lass dich von anderen abfragen, so überprüfst du, ob du die Inhalte verstanden hast und sie spontan verständlich erklären kannst. Dieser Lerntipp gilt besonders für mündliche Prüfungen. Über etwas zu reden, hilft dir, es zu behalten und im Langzeitgedächtnis zu speichern. Lies dir vor dem Schlafengehen den Stoff, den du tagsüber gelernt hast, noch einmal durch. Dein Gehirn verarbeitet die Inhalte dann über Nacht.

» Denk dran: Lernen ist Übungssache. Gib nicht auf, wenn du etwas nicht sofort verstehst oder vorerst nicht behalten kannst. Halte dich konsequent an deinen Lernplan und beherrzige die Lerntipps. Nach ein paar Tagen wirst du merken, dass es dir deutlich leichter fällt, dich zum Lernen aufzuraffen.

  
**BILDUNGSHAUS**  
KLOSTER  
NEUSTIFT  
ABBZIA  
DI NOVACELLA

Start im Frühjahr 2014

**Lehrgänge  
„Wirtschaft &  
Kommunikation“**

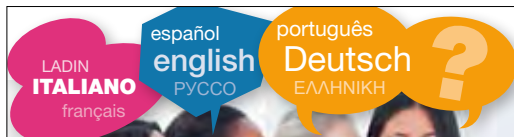


17.02.2014 – 13.01.2015  
Lehrgang Social Media und  
Online Marketing Manager

11.04.2014 – 25.07.2015  
Master-Lehrgang Management und  
Unternehmensführung

22.05. – 13.11.2014  
Unternehmen mit Zukunft – Mit den richtigen  
Zahlen, Daten und Fakten steuern

Weitere Informationen:  
Tel. 0472 835 588, [www.bildungshaus.it](http://www.bildungshaus.it)



- Sprachkurse
- Kurse für Firmen und Körperschaften
- Sprachzertifizierungen
- Sommerprojekte für Kinder und Jugendliche



AZB by Cooperform | Domplatz 3, Bozen  
**GRÜNE NUMMER: 800 832878**  
[www.cooperform.it](http://www.cooperform.it) | [azb@cooperform.it](mailto:azb@cooperform.it)

inside 800 832 878



# FACHSCHULE FÜR HAUSWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG NEUMARKT

PR-Bericht „Mir gefällt es an der Fachschule gut, weil man viel sieht und ausprobieren kann.“ Wera, 2. Kl.

- Der Anteil an Praxisfächern ist hoch. Die Fachpraxis wird in Kleingruppen unterrichtet.
- Betriebspraktika runden die Ausbildung ab.

„Die Dinge, die man lernt, braucht man auch im Alltag.“ Ilenia, 2. Kl.

- Wir bieten eine staatlich anerkannte Ausbildung in den allgemein bildenden Fächern und eine fachspezifische Berufsbildung in den Bereichen Hauswirtschaft und Ernährung.
- Nach dem 4. Spezialisie-

rungsjahr steht der Weg zur Berufsmatura offen.

„Das schönste Erlebnis war, dass man am Anfang vom Schuljahr nach Arco fährt, um sich besser kennen zu lernen.“ Petra, 2. Kl.

- Eine Vielzahl schulergänzender Aktivitäten, wie erlebnispädagogische Tage, Lehrfahrten, Sprachwochen, Schüleraustausch bereichern den Unterricht.

„Mir gefällt das Zusammenleben im Heim, weil wir viel gemeinsam erleben.“ Andrea, 2. Kl.

- Wir begleiten die Jugendlichen in ihrer Persönlichkeits-

bildung, bieten Unterkunft und Verpflegung, Freizeitgestaltung und Lernbegleitung.

**Fachschule Neumarkt öffnet ihre Türen**

**Info - Nachmittag**

Montag, 24.02.2014

von 15.00 - 17.00 Uhr

**Tag der offenen Tür**

Samstag, 15.03.2014

von 13.30 - 17.30 Uhr



## ► KONTAKT

**FACHSCHULE FÜR  
HAUSWIRTSCHAFT UND  
ERNÄHRUNG NEUMARKT**

Fleimstaler Straße 37,  
Neumarkt - T 0471 81 26 00  
[www.fachschule-neumarkt.it](http://www.fachschule-neumarkt.it)



## ALPHA BETA PICCADILLY

### In den Ferien Sprachen entdecken

PR-Bericht Bei Minusgraden vom Sommer träumen: das Sommerprogramm 2014 für Kinder und Jugendliche von alpha beta piccadilly lockt mit vielen abwechslungsreichen und spannenden Angeboten, die das Sprachenlernen mit kreativen oder sportlichen Aktivitäten verbinden: ob Reiten, Klettern, Tanzen Kochen, Fußball, Slacklining oder Break Dance – für jeden Geschmack ist etwas dabei! Selbstverständlich bietet alpha beta piccadilly auch heuer wieder die bewährten Sommersprachkurse für SchülerInnen aller Schulstufen an, die mit altersgerechten, spielerischen Aktivitäten die Sprachkenntnisse

der Kinder fördern. „Learning by doing“ ist das Motto unseres kommunikativen Unterrichts. Diese Italienischkurse finden im August auch im Überetsch und im Unterland statt. Bei genügender Nachfrage können auch Englischkurse organisiert werden. So bleiben die Kinder im Sommer sprachlich am Ball und kehren im September trotzdem erholt in die Schule zurück.

**Die Einschreibungen sind ab 17. Februar eröffnet!**

Informieren Sie sich online unter [www.alphabeta.it](http://www.alphabeta.it), telefonisch unter 0471/978600 und natürlich auch auf facebook!

**alpha beta piccadilly**  
The world of language

**SOMMER & SPRACHEN  
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE**

→ Frühbucherrabatt bei Anmeldung innerhalb 28. März 2014  
→ alpha beta piccadilly Tel. 0471 978 600  
info@alphabeta.it | [www.alphabeta.it](http://www.alphabeta.it)

Mit finanzieller Unterstützung der Autonomen Provinz Bozen

# UM DEN LARCHBÜHEL AM VIGILJOCH

Gemütliche Wanderung durch die tiefverschneite Winterlandschaft

Martin Fink In Lana steigen wir in die zweitälteste Schwebebahn Europas ein. Seit der letzten Modernisierung vor einigen Jahren bewältigt sie die Strecke in nur acht Minuten. Deswegen gilt es besonders aufmerksam zu sein, wenn man einen flüchtigen Blick auf den Waldkauz erhaschen will, der sich in einer Vertiefung des mittleren Pfeilers eingenistet hat.

Oben angekommen erwartet uns schon der Einser-Sessellift der uns gemächlich schaukelnd bis zum Ausgangspunkt unserer Rundwanderung bringt. Unter uns sehen wir immer wieder fleißigere Wanderer wie uns, die in einer guten Stunde die 350 Höhenmeter zu Fuß bewältigen. Von der Bergstation aus führt der breite Wanderweg

Nummer 4 zum eigentlichen Vigiljoch, in dessen unmittelbarer Nähe das Gasthaus Jocher und auf einem kleinen Hügel das Kirchlein St. Vigil am Joch liegt.

## BELIEBTES FOTOMOTIV ST. VIGIL

Vermutlich befand sich auf diesem idyllischen Hügel inmitten von ausgedehnten Wäldern und Wiesen einst ein heidnischer Kultplatz. Heute ist das Kirchlein, deren Fresken einen außergewöhnlichen Kunstschatz darstellen, Sommers wie Winters ein beliebtes Fotomotiv. Da es in der näheren Umgebung keine markanten Erhebungen gibt, genießen wir hier oben ein beeindruckendes 360

Grad Panorama auf die heimische Gipfelwelt. Für die Kinder wurde rund um den Hügel ein kleiner Märchenweg angelegt.



Am Märchenweg

F: Martin Fink

## SAGENUMWOBENE SCHWARZE LACKE

Nun setzen wir unsere Wanderung fort (Markierung 9). In einem leichten Auf und Ab erreichen wir in einer halben Stunde das Berggasthaus Seespitz und die daneben liegende Schwarze Lacke, auf der sich im Winter die Eisstockschützen treffen.

Der Sage nach lebte einst Graf Fuchs im nahen Schloss Leobenberg. Der Graf war steinreich, aber jähzornig und hart-

herzig. Als ihn ein Priester, zu einem gottesfürchtigeren Leben bekehren wollte, ließ er diesen kurzerhand im See ertränken. Wenige Zeit später ritt der Graf zur Jagd. Als er am Ufer des Sees entlang ritt scheute das Pferd und er fiel ins Wasser, wo er jämmerlich ertrank. Seit dieser Zeit spukt es in der Gegend um den See herum.

Neben dem See führt uns der schmalere werdende Weg tief in den Wald hinein. Auch hier soll der Graf in der Gestalt eines Wolfes herumspuken. Der Markierung 10 folgend, erreichen wir alsbald ein Wetterkreuz. Hier genießen wir den spektakulären Ausblick auf das 1.500 Meter unter uns liegende Etschtal, ehe wir uns wieder Richtung Sessellift aufmachen. Nach insgesamt 1,5 Stunden und gerade einmal 100 Höhenmetern erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt. Wer von der kurzen Wanderung noch nicht müde ist, kann eine Rodel ausleihen und noch ein paar rasante Abfahrten hinunter zur Seilbahn anhängen. «



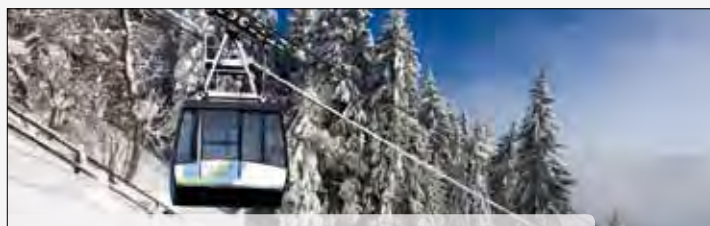
Winterlicher Wanderweg

F: Martin Fink

## GASTHAUS SEESPITZ

Schönes Ausflugsziel auch im Winter für Wanderer und Tourenger. Erreichbar mit der Seilbahn Vigiljoch und mit der Seilbahn Aschbach.

Ganzjährig geöffnet. Montags Ruhetag. Auf Ihr Kommen freut sich Fam. Platter Telefon +39 0473 562955



## Sicheres Rodeln am Vigiljoch

**Samstag, 8. Februar 2014** mit Rodelparcour bei der Talstation des Sessellifts ab 10.00 Uhr bis 15.30 Uhr. Nützliche Infos zum **Ausrüstungscheck**, zu den 10 Regeln und einige Tipps und Tricks zum **richtigen und sicheren Rodeln**. Tageskarte für Erwachsene 12,00 Euro und für Kinder 7,00 Euro. Die Beteiligung am Rodevent selbst ist **KOSTENLOS**.

Alle weiteren Infos unter **0473 561333** und **www.vigilio.com**

## GASTHOF JOCHER

Tiroler Spezialitäten und Gästezimmer für gemütliche Tage.

Traudi Postinghel  
Tel. 0473 556008  
info@jocher.it - www.jocher.it





# KLEINANZEIGER

## ► VERSCHIEDENES

Verkaufe **Wandklavier C108N**, Nussholz. Sehr guter Zustand. Tel. 366 4401955

2 neuwertige **Kopfkissen** (Latex 50 x 80 cm) um 40,00 Euro zu verkaufen Tel. 339 1390203

**Schachspiel** für 40,00 Euro zu verkaufen tel. 339 1390203

**Vibro-Massagegerät** zum Preis von 50,00 Euro zu verkaufen Tel. 339 1390203

## ► TIERE

**Kätzchen** zu verschenken. Tel. 0471 051260

**Schäferhundmischling** entlaufen. Raum Bozen/Gries. Tel. 0471 051260

## ► AUTO & ZUBEHÖR

Verkaufe **4 Stahlfelgen 14"** ca. 8/9 Jahre alt, in gutem Zustand für FIAT Punto 188, FIAT 500 uvm. 40,00 Euro Tel. 366-4888487

## ► MÖBEL

**Heizkörper** (gruppo IRSARP Levico) mit den Maßen: Breite 50 cm, Höhe 90 cm und Tiefe 10 cm noch nie gebraucht zu verkaufen 20,00 Euro Tel. 366-4888487

**Dampfsauna** für zu Hause, keine fixe Installation, in sehr gutem Zustand zu verkaufen 199,00 Euro Tel. 366 4888487

*Eine Südtiroler Familie aus dem Unterland mit 2 Kindern sehnt sich nach einer / m*

**Leih- OMA/OPA**  
Wer möchte gerne etwas Zeit mit uns verbringen?

**Wir freuen uns auf jeden Anruf. Tel. 340 6677891**

## ► STELLENMARKT

Suche **neue berufliche Herausforderung** bzw. Umorientierung im Bereich Konditorei, Bio-Fachgeschäft, Gärtnerei, Büro oder Hotelrezeption, interessant für mich wäre die Zone Überetsch. Telefonisch erreichbar ab 17.00 Uhr unter Tel. 347 4226102

**Nebenjob!** Die Weinstraße sucht eine/n lokalen Redakteur für die Zone Tramin Tel. 0471 051260

**Nebenjob!** Die Weinstraße sucht eine/n lokalen Redakteur für die Zone Terlan Tel. 0471 051260

Die Sozialgenossenschaft Weltladen Neumarkt sucht **ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter** für das Geschäft in Neumarkt. Die Arbeitsmöglichkeiten sind vielfältig /interessant, auch mit geringem Zeitaufwand ist eine Mithilfe möglich. Tel. 0471 812121 oder fairtrade@email.it

# Über 4.000 Immobilien online

[www.immoweb.it](http://www.immoweb.it)

## ► SPORT & BEKLEIDUNG

Verkaufe neuwertigen (getragen 2 Saisonen) **Herrenskihelm Marke SCOTT**, Farbe schwarz/matt, Größe M zum Preis von 60,00 Euro tel. 3479870263

**Lammfelljacke**, Garanted Original Shearling Farbe braun, Gr. 52/54 zu verkaufen um 30,00 Euro tel. 366-4888487

**ECO - Pelzjacken** knielang, grau/schwarz Gr. 44 für je 50,00 Euro zu verkaufen tel. 339 1390203

Neuwertige **Tennisschuhe** (weiß, Leder) Gr. 39 um 40,00 Euro zu verkaufen Tel. 339 1390203

## HABENSIE ETWAS ZU VERKAUFEN ODER ZU VERSCHENKEN?

Nutzen Sie die neu gestaltete „Kleinanzeiger-Rubrik“ der Weinstraße.

Textanzeigen für alle Rubriken, mit Ausnahme des Immobilienmarktes, sind kostenlos.

### Preise für Bildanzeigen:

|          |              |                  |
|----------|--------------|------------------|
| 1 Modul  | 45 x 19,2 mm | 40,00 € + Mwst.  |
| 2 Module | 45 x 40,9 mm | 80,00 € + Mwst.  |
| 3 Module | 45 x 62,5 mm | 120,00 € + Mwst. |

Die Anzeigen werden immer innerhalb 22. des Monats vor dem jeweiligen Erscheinungsmoment über die E-mail Adresse [kleinanzeiger@diweinstrasse.bz](mailto:kleinanzeiger@diweinstrasse.bz) oder unter Tel. 0471 051260 entgegengenommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung der kostenlosen Textanzeigen vor.



### Textanzeigen

für den **Immobilienmarkt** mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen 20,00 € + Mwst.

### Glückwünsche

95 x 62,5 mm 50,00 + Mwst.

## KAUFE ALLE AUTOS

**PKW, LKW, Transporter, Wohnmobile, Motorrad u.s.w**

Unfallwagen, Motorschaden, viele Kilometer, ohne Collaudo, nicht fahrbereit, u.s.w.

**!!! BITTE ALLES ANBIETEN GARANTIERT SERIÖSE ABWICKLUNG !!!**

**BEZAHLUNG FAIR & BAR** Wir kümmern uns auch um die Abmeldung!

0-24 h Mo. - So. & Feiertag

E-Mail: [dzauto@icloud.com](mailto:dzauto@icloud.com)

**Tel: 349 577 25 66**

## IMPRESSUM



DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH, UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL

AUFLAGE: 15.000

VERTEILERGEBIET:

Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneichen, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian

HERAUSGEBER:

Ahead GmbH, Galvanstraße 6c, 39100 Bozen, Tel. 0471 051 260 » [info@diweinstrasse.bz](mailto:info@diweinstrasse.bz)

REDAKTEURE:

Alfred Dona (AD) » [alfred.dona@diweinstrasse.bz](mailto:alfred.dona@diweinstrasse.bz)  
Cécilia Wegscheider (CW) » [cecilia.wegscheider@diweinstrasse.bz](mailto:cecilia.wegscheider@diweinstrasse.bz)  
Christian Bassani (CB) » [christian.bassani@diweinstrasse.bz](mailto:christian.bassani@diweinstrasse.bz)  
Christian Mader (Tino) » [tino@diweinstrasse.bz](mailto:tino@diweinstrasse.bz)  
Claudia Florian (CF) » [claudia.florian@diweinstrasse.bz](mailto:claudia.florian@diweinstrasse.bz)  
David Mottes (DM) » [david.mottes@diweinstrasse.bz](mailto:david.mottes@diweinstrasse.bz)  
Eva Fischer (EF) » [eva.fischer@diweinstrasse.bz](mailto:eva.fischer@diweinstrasse.bz)  
Elisabeth Ratschlegler (ER) » [elisabeth.ratschlegler@diweinstrasse.bz](mailto:elisabeth.ratschlegler@diweinstrasse.bz)  
Gotthard Andergassen (GA) » [gotthard.andergassen@diweinstrasse.bz](mailto:gotthard.andergassen@diweinstrasse.bz)  
Greta Klotz (GK) » [greta.klotz@diweinstrasse.bz](mailto:greta.klotz@diweinstrasse.bz)

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICHER DIREKTOR:

Christian Steinhäuser » [christian.steinhäuser@diweinstrasse.bz](mailto:christian.steinhäuser@diweinstrasse.bz)

PROJEKTELEITERIN: Astrid Kircher » [astrid.kircher@diweinstrasse.bz](mailto:astrid.kircher@diweinstrasse.bz)

GRAFIK: Ahead GmbH

KARIKATUR: Massimo Galli

COVERFOTO: Antie Bräito - [www.eggetmann.com](http://www.eggetmann.com)

DRUCK: Karo Druck, Frangart/Eppan

Hanspeter Ruedl (HR) » [hanspeter.ruedl@diweinstrasse.bz](mailto:hanspeter.ruedl@diweinstrasse.bz)

Lisa Pfitscher (LP) » [lisa.pfitscher@diweinstrasse.bz](mailto:lisa.pfitscher@diweinstrasse.bz)

Maria Pichler (MP) » [maria.pichler@diweinstrasse.bz](mailto:maria.pichler@diweinstrasse.bz)

Marlene Pernstich (PM) » [marlene.pernstich@diweinstrasse.bz](mailto:marlene.pernstich@diweinstrasse.bz)

Martin Fink (MF) » [martin.fink@diweinstrasse.bz](mailto:martin.fink@diweinstrasse.bz)

Martin Schweigl (MS) » [martin.schweigl@diweinstrasse.bz](mailto:martin.schweigl@diweinstrasse.bz)

Renate Mayr (RM) » [renate.mayr@diweinstrasse.bz](mailto:renate.mayr@diweinstrasse.bz)

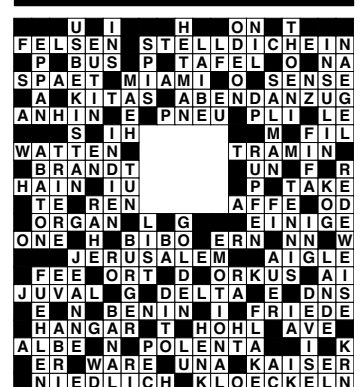
Sigrid Florian (SF) » [sigrid.florian@diweinstrasse.bz](mailto:sigrid.florian@diweinstrasse.bz)

Verena Andergassen (VA) » [verena.andergassen@diweinstrasse.bz](mailto:verena.andergassen@diweinstrasse.bz)

Verena Simeoni (VS) » [verena.simeoni@diweinstrasse.bz](mailto:verena.simeoni@diweinstrasse.bz)

Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003 - Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

## ► LÖSUNG RÄTSEL



**RATHAUSPLATZ SALURN**

# Einst an der Weinstraße ...

Gotthard Andergassen

## Abschiedfeiern vom Fasching

Aschermittwoch, 1. März 1911: In den Maskentrubel der verflossenen Nacht, der sich überall dort sesshaft machte, wo man Musikklänge vernahm und fröhliche Menschen beisammen saßen, um den Ausgang des Faschings zu feiern, tönten plötzlich um Mitternacht die ehernen Stimmen der Glocken von den Kirchtürmen. Sie erinnerten die sündige Menschheit daran, dass es jetzt Zeit ist, in Sack und Asche Buße zu tun und den Fleischtöpfen für einige Wochen Adieu zu sagen. Carne vale sagen die Italiener, wenn sie vom Fasching Abschied nehmen, weil man bekanntlich in ganz Italien das Fastengebot noch viel strenger nimmt, als bei uns. Aber auch dort besteht die Sitte, sich vor der Entsagung vom Fleischgenuss noch einmal an den Herrlichkeiten der Welt auszutoben, sie zum Übermaß zu kosten, um dann während der strengen Fastenzeit sittsam einherzugehen und den mahnenden Worten der Fastenprediger aufmerksam Gehör zu schenken.

Bozner Nachrichten vom 2.3.1911

## Missbrauch der Orgelpfeifen

Tramin, 26. Jänner 1911: In den letzten Nächten gab es ein eigenartiges Konzert bei uns. Als vor einigen Tagen mit dem Abtragen der alten Pfarrkirche begonnen wurde, hat man selbstverständlich auch die alte Kirchenorgel herausgenommen. Die Pfeifen wurden stückweise verkauft. Die Käufer waren hauptsächlich junge Burschen, welche die Pfeifen zu nächtlicher Maskeradenmusik missbrauchten. Es ist sehr bedauerlich, dass diese Orgelpfeifen, nachdem sie seit alter Zeit in der Kirche gedient haben, nun für solche frivole Zwecke missbraucht werden.

Der Tiroler von 1911

## Dienstbotenwechsel um Lichtmess

2. Februar 1957: Die Zeit um Lichtmess ist im Bauernjahr die natürlichste Zeit zum Dienstbotenwechsel. Wohl gibt es

noch andere, besondere Tage im Bauernjahr, wo man Knecht und Magd dingens kann, doch bleibt Lichtmess der Haupt-Schlinggeltag, wie er im Volksmund noch gerne genannt wird. Früher schlinggelten die ausziehenden Burschen und Mädels ihr Hab und Gut, das zu einem Packen auf dem Rücken zusammengebunden war, auf dem Weg zu ihrem neuen Herrn. Vielfach sind die alten Bräuche vergessen, die mit diesem Umzug verbunden waren und sich oft auch durch etliche Tage hinzogen. Nur im Puster- und Sarntal werden noch gern eigene Krapfen oder Küchel für die scheidenden Dienstboten gebacken.

Dolomiten vom 2.2.1957

## Postmisere in Terlan

20. Februar 1914: Die k. k. Postdirektion brachte in Erfahrung, dass die Postmeisterin S. oft stundenlang das Amtslokal in Terlan verließ, um im Bäckergeschäft ihres Mannes zu arbeiten. Währenddem überließ sie das Amt oft ungeschulten Mädchen, die sich in Telefon und Telegraf noch nicht zurecht fanden und dann zu ihrer Meisterin laufen mussten. Dadurch erlitten gerade jene Parteien, welche viel mit Telefon zu tun hatten, häufige Störungen, Zeitverluste und auch Schädigungen. Doch die Postdirektion fand in ihrer Antwort auf die Beschwerden „die Bemängelungen für unbegründet“, denn beim Telefon und Telegraf konstatierte sie – hatten meistens die Drähte die Schuld. Über das Amtsstundenschwänzen wurde ein Gendarmeriewachtmeister befragt, der die Erklärung abgab, „dass er nie die Wahrnehmung gemacht habe, dass die Postmeisterin durch Abwesenheit das Amt vernachlässige“. Wir sagen der Frau Postmeisterin, dass wir trotz der offenbaren Protektion derartige Schikanen uns nicht gefallen lassen werden. Es gibt noch andere Mittel und Wege, wenn schon Objektivität und gleiches Recht bei unserem Postamt erkämpft werden müssen.

Der Tiroler vom 24.2.1914

## Dem alten Gemeinderat keine Träne nachweinen

Kaltern, 21. Juli 1913: Die Gemeindewahlen sind vorüber und wie vorausszusehen war, wurden auch die gemeinsam aufgestellten Kandidaten gewählt. Jedoch bei Aufstellung der Kandidaten hätte man vorsichtiger sein sollen und nicht Männer aufstellen, welche kaum der Schule entwachsen sind. Da keine Gegenkandidaten waren, so war auch von einem Wahlkampf nichts zu spüren. Dem alten Gemeinderat werden nicht viele Tränen nachgeweiht werden. Obwohl stockkonservativ, verstand der Gemeinderat das Schuldenmachen ganz vortrefflich, obwohl dies in einer Gemeinde wie Kaltern, wo so viele reichliche Einkommen wären, ganz unglaublich ist. Auf der anderen Seite müsste allerdings besser als bisher gespart werden, was in vielen Beziehungen längst hätte geschehen können.

Der Tiroler von 1902

## Die Glücksbringer

Es galten als des Glückes Zeichen: das Hufeisen, ein Vierblatt-Klee, der Rauchfangkehrer und desgleichen ein Schweinchen gar! – So war's seit je...

Tiroler Volksblatt vom 3.1.1914





[www.sel.bz.it](http://www.sel.bz.it) 800 832 862



# Das Energiepaket!

**Ganz in Ihrer Nähe:**  
Bozen (2x)  
Meran (neu!), Auer  
Klausen, St. Ulrich  
St. Lorenzen und  
Corvara

## Strom**Plus**Gas Doppelt sparen!

# Energie zum Eintauchen

 **aew  
PREMIUM**

Die Vorzugsschiene mit Versicherungsschutz.

 **aew  
FIX**

Fixe Raten, blockierter Preis.

 **aew  
YOUNG**

Einfach und vorteilhaft.

**Wechsle in den Freien Markt und spare!**  
**Besuch unsere neuen Energy Stores**  
in Bozen/Goethestraße und Meran/Freiheitsstraße

Wähle **aew** als deinen Strom- und Gasversorger und entdecke die vielen Vorteile von **aew** in unseren **neuen Energy Stores**.

  
**Tania Cagnotto**  
Erfolgreiche Wasserspringerin

[www.aew.eu](http://www.aew.eu)

In Zusammenarbeit mit:



 **aew**